

# Master-KVG Rating

Februar 2018

Deka Investment



**TELOS**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Rated Party</b> .....	<b>4</b>	Implementierung, Handel und Abwicklung..	18
Einheiten.....	4	Outsourcing-Mandate.....	19
Kundengruppen.....	4	Advisory-Mandate.....	19
Stichtag.....	4	Fondsbuchhaltung.....	20
<b>Management</b> .....	<b>5</b>	Qualitätsmanagement.....	20
Organisation.....	5	Qualitätssicherung.....	20
Finanzen.....	6	Investmentcontrolling.....	21
Strategie.....	6	Performancemessung.....	22
Wettbewerbsposition.....	8	Kommentar Produktion.....	23
Team.....	8	<b>Infrastruktur</b> .....	<b>25</b>
Personal.....	9	IT & Operations.....	25
Grundsätze.....	9	IT-Organisation.....	25
Kommentar Management.....	9	IT-Infrastruktur.....	25
<b>Kunden</b> .....	<b>11</b>	Hardware.....	25
Marketing & Vertrieb.....	11	Software.....	25
Produkte- und Dienstleistungen.....	13	Datensicherung.....	26
Kundenbetreuung.....	14	Notfallpläne.....	26
Reporting.....	14	Sicherheit.....	26
Client Relationship Management.....	16	Überwachungsfunktionen.....	26
Kommentar Kunden.....	16	Risikomanagement.....	26
<b>Produktion</b> .....	<b>18</b>	Compliance.....	27
Operations.....	18	Revision.....	27
		Kommentar Infrastruktur.....	28



# 1 (exzellent) (Ausblick 1+)

## Parameter

**Datum** 21. 02. 2018  
**Einheiten** Deka Investment GmbH  
**Kundengruppen** Institutionelle Kunden

## Kontakt

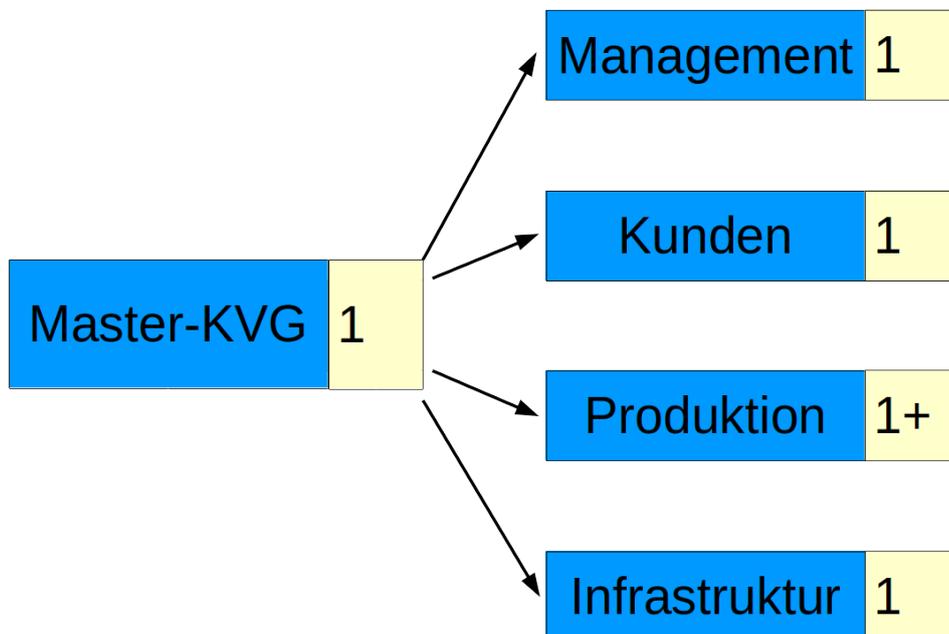
### Rated Party

**Analysten** Dr. Frank Wehlmann, Geschäftsführer  
 +49-611-9742-100, frank.wehlmann@telos-rating.de  
 Alexander Scholz, Geschäftsführer  
 +49-611-9742-120, alexander.scholz@telos-rating.de  
 Andrey Heinicke, Senior Analyst  
 +49-611-9742-112, andrey.heinicke@telos-rating.de

Rating Skala	
+ 1 -	<b>Exzellent</b>
+ 2 -	<b>Sehr gut</b>
+ 3 -	<b>Gut</b>
+ 4 -	<b>Befriedigend</b>
+ 5 -	<b>Mangelhaft</b>
+ 6 -	<b>Ungenügend</b>

## Ergebnisse

### Bewertung



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Master-KVG-Rating-Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

## Rated Party

---

### Einheiten

Gegenstand dieses Ratings ist die Gesellschaft Deka Investment GmbH (kurz: Deka Investment) mit Sitz in Frankfurt am Main. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG der Deka Investment.

### Kundengruppen

Dieses Rating bezieht sich auf den Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG für institutionelle Investoren sowie für Asset Manager, Verwahrstellen und Versicherungsunternehmen.

### Stichtag

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Report auf den Stichtag 31.10.2017.

Gesellschaft	Deka Investment GmbH
Adresse	Mainzer Landstraße 16 60325 Frankfurt am Main
Telefon	(+49) 69 7147 – 5102 (Herr Matthias Schillai)
Internet	<a href="http://www.deka-institutionell.de">www.deka-institutionell.de</a>
Gründung	1956
Mitarbeiter	400
AuA Deka-Gruppe (EUR Mrd.)	280
Geschäftsbereich	Asset Servicing / Master-KVG

## Management

### Organisation

Die Deka Investment wurde im Jahr 1956 als eine der ersten Investmentgesellschaften in Deutschland- unter der Bezeichnung Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH gegründet. Neben dem an Privatanleger gerichteten Retailgeschäft aus den Anfängen gewann im Zuge der weiteren Entwicklung auch das Geschäft mit institutionellen Anlegern immer mehr an Bedeutung. Dieses wurde ab 1992 in der neu gegründeten Deka Investment Management GmbH (DIM) gebündelt, die bis 2002 das Spezialfondsgeschäft der Deka-Gruppe verantwortete. Im Zuge einer Neustrukturierung innerhalb der Deka-Gruppe wurde die DIM auf die Deka Investment GmbH (die vormalige Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH) verschmolzen. Die Deka Investment gehört zu 100% der DekaBank, die seit 2011 wiederum zu 100% den Sparkassen in Deutschland zugehörig ist. Die Deka Investment bildet somit einen wesentlichen Baustein der Sparkassen-Finanzgruppe, der größten Finanzdienstleistungsgruppe in Europa. Objekt des Ratings des vorliegenden Reports ist das Master-KVG-Geschäft. Hierzu wurde ursprünglich im Jahre 2004 eine Einheit unter dem Namen Deka FundMaster gegründet, die 2010 auf die Deka Investment verschmolzen wurde.

Das Leistungsspektrum der Deka Investment im Bereich Master-KVG wurde erstmals in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2016 im Rahmen eines qualitativen Ratingprozesses untersucht. Der dazu vorliegende Rating-Report wurde im Juli 2016 veröffentlicht.

Seit diesem Zeitpunkt konnte die Deka-Gruppe das verwaltete Vermögen von ca. 240 Mrd. € auf aktuell über 280 Mrd.€ verwaltetes Vermögen steigern. Die dem Bereich Asset Servicing zuzuordnenden Gelder, die das eigentliche Master-Geschäft betreffen, belaufen sich zum 31.01.2018 auf rund 80 Mrd.€ nach gut 60 Mrd.€ zum 30.4.2016. Damit zählt die Deka-Gruppe zu den Top 5 - Vermögensverwaltern in Deutschland. Unter Hinzunahme des im Master-KVG-Bereichs verwalteten Volumens macht der institutionelle Sektor etwa die Hälfte des Gesamtgeschäfts des Geschäftsfeldes Wertpapiere aus, so dass - wie schon zum Zeitpunkt des Erstratings festgestellt - eine ausgeglichene Balance zwischen dem Retail- und dem institutionellen Kundenbereich besteht.

Die Entwicklung seit der Durchführung des ersten Ratingprozesses hat deutlich gemacht, dass

das institutionelle Geschäft insbesondere auch unter Einschluss der Master-KVG-Services ein bedeutendes strategisches Geschäftsfeld für den Deka-Konzern bildet. Von Seiten der DekaBank besteht ein klares Commitment mit definierten Zielvorgaben für den weiteren Ausbau der Deka Investment, insbesondere im Master-KVG-Geschäftsbereich. Für diesen Bereich hat der Gesamtvorstand der Deka-Bank Anfang 2015 ein gesondertes Projekt zum weiteren Ausbau der Leistungspalette initiiert und damit die strategische Bedeutung dieses Geschäftsfeldes auch mit langfristiger Perspektive untermauert. Die Entwicklungen seit der Durchführung des Erstratings zeigen eine dynamische Weiterentwicklung des Master-Geschäfts sowohl in Bezug auf den Ausbau der Strukturen innerhalb der Deka Investment sowie auch bei der Erweiterung und Professionalisierung der Produktpalette und Kundenservices auf. Die Deka-Gruppe als Anstalt des öffentlichen-Rechts sowie der Eigentümerkreis bilden eine stabile Basis für die weitere Entwicklung der Deka Investment. Ausgehend von einer tiefen Verankerung bei den Sparkassen hat sich das Kundenspektrum im Zeitverlauf deutlich erweitert. Bei den Master-KVG-Services machen heute Kunden außerhalb des Sparkassensektors bereits mehr als die Hälfte des verwalteten Volumens aus, so dass von einer sehr ausgewogenen Struktur der institutionellen Kundschaft gesprochen werden kann.

Die Geschäftsführung der Deka Investment besteht derzeit aus sechs Personen. Vorsitzender der Geschäftsführung ist Herr Stefan Keitel, in dessen Person die Gesamtverantwortung für das institutionelle Kundengeschäft liegt. Für den Bereich Asset Servicing, in dem das Master-KVG-Geschäft angesiedelt ist, ist Herr Michael Schmidt zuständig. Herr Schmidt gehört der Geschäftsführung seit Juli 2016 an. Er hat Herrn Moftakhar in dieser Funktion abgelöst, der das Unternehmen nach einer Übergangsphase verlassen hat. Die Deka Investment hat einen harmonischen Übergang in dieser Phase sichergestellt. Der Bereich Asset Servicing unter der Verantwortung von Herrn Schmidt wurde auf Basis der vorhandenen Struktur um weitere Funktionalitäten und Bereiche erweitert und breiter aufgestellt. Daneben ist Thomas Ketter als CRO für das Finanzrisikocontrolling verantwortlich und Thomas Schneider in der Funktion als COO für Operations & Zentralbereiche. Steffen Selbach leitet als CIO den Bereich Vermögensverwaltung & Multi Asset sowie

Dr. Ulrich Neugebauer das Quantitative Fondsmanagement & ETFs.

Die Kompetenzregelungen der einzelnen Abteilungen und Führungskräfte sind im Haus der Deka Investment klar und übersichtlich dargestellt und kommuniziert. Alle Geschäftsprozesse sowie Vertretungsregeln sind im Anweisungswesen der Gesellschaft dokumentiert.

Die Deka Investment hat ihre Kompetenzen im Bereich Asset Servicing durch ein partnerschaftliches Verhältnis zu ihren institutionellen Kunden in einem 3-Säulen-Konzept umgesetzt.

Säule 1 betrifft das klassische Feld der Master-KVG als Zulieferer und Betreuer auf der administrativen Seite. Innerhalb dieser Säule bildet die Fondsadministration einen Baustein. Hier ging die Deka Investment in der Vergangenheit ein Joint Venture mit der Allianz Global Investors GmbH ein, aus dem die Dealis hervorging, mit dem Ziel der Prozesseffizienzsteigerung sowie der Komplexitätsreduktion. Zum 01.07.2016 hat die State Street Corporation die Geschäftstätigkeit und die technologische Infrastruktur der Dealis vollständig übernommen. Die Deka Investment hat sich wie schon zum Zeitpunkt der Vereinbarung über die Kooperation im Rahmen von Dealis vorgesehen mit Wirkung zum 01.07.2016 aus dem Joint Venture plangemäß zurückgezogen. Mit diesem Zeitpunkt wurden alle Services der Dealis auf State Street übertragen. Alle erbrachten Services und Dienstleistungen wurden seitdem zu gleichbleibenden Qualitätsstandards weitergeführt.

Säule 2 erweitert das Spektrum um Zusatzleistungen, die auch die Themen Overlay Management und Asset Management einschließen.

Die Säule 3 bezieht zusätzlich die Administration Alternativer Investments ein. Dabei kann die Deka Investment auch Wünsche von Kunden bei Alternativen Investments mit Hilfe ihrer in Luxemburg beheimateten Plattform „DALI“ abdecken. Angesichts der steigenden Bedeutung von Alternativen Investments (wie Infrastruktur oder Private Debt) in den Portfolien institutioneller Anleger wurde der 3.Säule innerhalb des Bereichs Asset Servicing der Status einer gesonderten Abteilung („Alternative Investments GF WP“) zugewiesen. Hierauf geht der Rating Report detaillierter im Kapitel „Produktion“ ein.

## Finanzen

Zwischen der Deka Investment und der Muttergesellschaft DekaBank besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der auch den Ausgleich von Verlusten einschließt.

## Strategie

Die Deka-Gruppe ist eine der traditionellen Asset Management-Adressen in Deutschland mit starken Wurzeln im Sparkassenbereich. Unter Einschluss von Assets under Management und Asset Servicing managt und verwaltet sie ein Volumen von über 280 Mrd. €. Im Jahre 2013 wurde die Marke „Deka Institutionell“ eingeführt und etabliert. Unter diesem Label werden sämtliche Produkte und Dienstleistungen für institutionelle Kunden zusammengefasst und konzentriert. Mit diesem Schritt unterstreicht die Deka ihren Anspruch, im institutionellen Kundensektor unter den Top-Adressen geführt und wahrgenommen zu werden. „Deka Institutionell“ wird als Marke durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. eine aktivere Öffentlichkeitsarbeit noch mehr in den Vordergrund gestellt und damit gestärkt.

Auf der oberen Ebene verfolgt die Deka Investment eine 2-Säulen-Strategie, die sich aus den Geschäftsfeldern Asset Management (aktive Investmentkonzepte, auch mit einem Schwerpunkt auf quantitativen Ansätzen) und Asset Servicing / Master-KVG zusammensetzt. Es besteht eine klare funktionale Trennung beider Geschäftsaktivitäten. Das Asset Servicing wiederum beruht auf den drei bereits zuvor aufgeführten Säulen, dem Master-Geschäft als Ankerprodukt, den Zusatzleistungen sowie der Administration von Alternativen Produkten. Mit dieser Strategie verfolgt die Deka Investment im Bereich Verwaltung und Services einen ganzheitlichen Kunden-Ansatz, der darüber hinaus durch gezielte Angebote im Asset Management abgerundet wird. Seit der Erstellung des Reports zum Erstrating (Juli 2016) hat die Deka Investment ihre Strategie zur Verbreiterung und weiteren Professionalisierung der angebotenen Zusatz-Services konsequent verfolgt. Hierzu gehört neben der stringenten Nutzung der Möglichkeiten bei der Digitalisierung unter anderem in Verbindung mit der Kommunikation mit dem Deka-Konzern der Ausbau und die Arrondierung um kundenrelevante Services. Zu diesen zählen unter anderem der bereits erwähnte Bereich Alternative Investments, das Transition Management, das Collateral Management-Angebot, Weiterentwicklungen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Corporate Governance sowie die Erweiterung der Reporting-Funktionalitäten für institutionelle Investoren. Die breitere Aufstellung im Produktangebot mit dem Anspruch eines tiefgehenden Know-How-Transfers gegenüber dem Kunden soll sicherstellen, dass Deka Investment im institutionellen Bereich flächendeckend als Full Scale-Provider wahrgenommen wird.

Im klassischen Master-Business verfolgt die Deka Investment das Ziel, sich nachhaltig unter den Top-Adressen in Deutschland zu etablieren und ihre

Position unter den führenden Anbietern zu festigen. Die Stringenz bei der Verfolgung dieses Ziels ist durch die seit dem Erstrating zusätzlich ergriffenen Maßnahmen, deren zeitnahe Umsetzung sowie die bereits erzielten Erfolge nachdrücklich untermauert worden, so dass die Deka Investment auch im Bereich Master-KVG-Services heute schon zu den Top-Anbietern zu zählen ist. Einhergehend mit dem Ausbau der Produkt-Services beschäftigt sich die Deka Investment intensiv damit, die Effizienz der internen Prozesse zu steigern. Im Rahmen von intern durchgeführten Workshops wurden Schnittstellen auf ihren Optimierungsbedarf hin sowie Möglichkeiten zur Skalierung auch im Rahmen der Nutzung von Digitalisierung identifiziert. In Anbetracht der Tatsache, dass der Master-Markt sehr transparent ist und ein Großteil der institutionellen Anleger bereits eine Master-KVG beauftragt hat, sieht die Deka Investment ihre Zielgruppe zum einen in den noch unentschiedenen Anlegern sowie auch bei den wechselbereiten mittelgroßen Adressen mit Fokus VAG-nahe Investoren. Mit ihrem umfassenden Produkt- und Beratungsansatz sieht die Deka Investment auch Potential bei Anlegern, die derzeit noch von kleineren Master-KVGern betreut werden.

Basierend auf der klar eingeschlagenen Vorwärtsstrategie mit Rückendeckung der Muttergesellschaft werden die Wachstumsentwicklungen flankiert durch den zugesagten Aus- und Aufbau weiterer Kapazitäten in organisatorischer wie in personeller Hinsicht. Dies manifestiert sich aktuell in der Aufwertung des Bereichs Asset Servicing unter der Verantwortung von Herrn Schmidt und in der breiteren Aufstellung des Bereichs um weitere zwei auf jetzt vier Abteilungen, die sich grundsätzlich in Kundenanbahnung und -betreuung, Produktentwicklung und Vertragsmanagement sowie Alternative Investments und zusätzlich seit 2017 das Order Desk unter dem Dach von Asset Servicing ausdifferenzieren.

Die Kundenstruktur der Deka Investment im Asset Servicing setzt sich mit 43% Mandaten aus Kunden des Sparkassenbereichs zusammen. Über die letzten Jahre hat jedoch bereits eine stärkere Diversifizierung stattgefunden. Zusatzversorgungskassen bilden etwa ein Fünftel der Master-Kunden. Der Anteil von institutionellen Kunden aus dem kirchlichen Bereich konnte auf aktuell ca. 8% seit dem Erstrating (Juli 2016) verdoppelt werden. Ziel ist es, weiteres Wachstum auch bei anderen institutionellen Kundengruppen wie etwa aus dem VAG-Bereich zu gewinnen.

Um den steigenden Anforderungen institutioneller Anleger zu begegnen, bietet die Deka Investment im Reporting interaktive Nutzungsmöglichkeiten an. Über spezielle Angebote für jede Kundengruppe wie Performance-Attribution oder VaR-Berechnungen werden gezielt für spezielle institutio-

nelle Gruppen wie Versicherer auch VAG-Reportings gemeinsam mit einem Partner angeboten oder Add-on – Services in Form von Reports speziell für Banken und Sparkassen (z.B. Basel III Report, CRR- und LCR-Reporting, CVA-Risiko-Bericht, MaRisk oder Solva- und Fremdwährungs-Reporting). Auch der Ausbau der Administration bei Alternativen Investments über die von der Deka-Gruppe in Luxemburg betriebene Plattform DALI dient zur Arrondierung der speziellen Services. Die Deka Investment zeichnet sich als Innovationsführer in bestimmten Produktbereichen aus und prüft stets die Umsetzung weiterer Innovationen. Zur Umsetzung dieser Ziele kann die Deka Investment auf umfassendes Know-How und weitreichende Kapazitäten aus der Deka-Gruppe zurückgreifen.

Auf Grundlage der gegebenen Kundenstruktur hat die Deka-Gruppe sowohl im organisatorischen Bereich sowie im Vertriebsbereich sehr klare Zuordnungen vorgenommen. Den Spezifikationen für die Sparkassen wird das Haus durch eigens eingerichtete Abteilungen gerecht. Durch diese breite, aber kundennahe, Aufstellung können alle spezifischen Anforderungen abgedeckt werden. Die Relationship Manager, die die Betreuung der institutionellen Kunden übernehmen, unterteilen sich folgerichtig in verschiedene Spezialisierungs-Einheiten, einmal für die

- Kundengruppe der Sparkassen und Finanzinstitute, zum anderen in
- weitere institutionelle Anleger mit gesonderten Einheiten etwa für VAG-Anleger, Family Offices sowie das Vertriebsmanagement, wo etwa auch regulatorische Fragestellungen angesiedelt sind.

Zwischen den Relationship Managern auf Seiten der DekaBank und den Betreuern auf Deka Investment-Seite findet eine institutionalisierte und damit sehr enge und gut organisierte Abstimmung statt, die den Blick auf die Anforderungen und Interessenlage des Kunden fokussiert.

Die Unternehmensstrategie wird von einem überdurchschnittlichen und organischen Wachstum der Assets unter Administration getragen. In den letzten Jahren waren zum Teil Zuwächse von über 10% p.a. zu verzeichnen. Seit dem Erstrating (Juli 2016) konnten die Assets unter Administration sogar um über 20% gesteigert werden.

Die Erreichung der Wachstumsziele werden auch durch die fortlaufende Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur erreicht. Die Deka Investment schenkt hier dem Bereich „Digitalisierung“ an den Stellen besondere Aufmerksamkeit, wo dies zu einer Effizienzsteigerung beiträgt und zu einem größeren Kundennutzen führt.

Der kontinuierliche Anstieg der Assets unter Administration mit einer Verdreifung über die letzten sieben Jahre auf aktuell rund 80 Mrd. € ist

zum Teil von organisatorischen Anpassungen in der Gruppe begleitet worden, welche z.B. durch die neue Struktur innerhalb des Bereichs Vertrieb Institutionelle Kunden bereits im Juli 2015 erfolgten. Das Management der Deka Investment sieht in der Kombination der Weiterentwicklung seiner Produktpalette im Master-KVG-Bereich in Verbindung mit einer hohen Identifikation und dem Engagement der Mitarbeiter mit dem eigenen Haus einen wesentlichen Grund für den Geschäftserfolg in der Vergangenheit.

Durch die enge Verzahnung aller Spezialisten innerhalb der Deka Investment und der DekaBank in den verschiedenen Bereichen vom Back Office bis zum Front Office ist die Deka Investment in der Lage, den aktuellen Ansprüchen ihrer Kunden erfolgreich zu begegnen. Die Geschäftsführung pflegt eine offene Kommunikationspolitik gegenüber den Mitarbeitern. Die Mitarbeiter der Deka Investment werden von der Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft informiert. Die Lage der Gesellschaft und aktuelle (fachliche) Themen werden darüber hinaus auch im Intranet kommuniziert.

## **Wettbewerbsposition**

Mit über 280 Mrd. € Assets liegt die Deka-Gruppe im Spitzenfeld der deutschen Fondsmanagement-Gesellschaften. Rund 87 Mrd. € (inklusive White Label-Fonds für Sparkassen) sind dem Geschäftsfeld Master-KVG zuzurechnen. Darin enthalten sind ca. 7,3 Mrd. €, die im Rahmen der Publikumsfondsaufgabe für Sparkassen als Fondsiniziatoren administriert werden. Die Deka Investment verzeichnete über die letzten sieben Jahre ein konstantes Wachstum und einen kontinuierlichen Ausbau ihrer Assets im Portfolio Management sowohl im Privatkunden- wie im institutionellen Bereich. Ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichneten die Assets unter Administration bei den Master-KVG-Services. Die Deka Investment zählt damit heute zu den sehr etablierten Anbietern im mittelgroßen Segment mit der klaren und nachvollziehbaren Strategie.

Die in den letzten Jahren eingeschlagene Vorwärtsstrategie einhergehend mit dem Ausbau des Serviceangebots auf der Produkt- wie der Beratungsseite soll als Grundlage dienen, um die Marktposition der Deka Investment im Asset Servicing zu stärken. Zur Erreichung dieses Ziel sieht das Unternehmen unter anderem ihre bereits gegebene herausragende Position im Bereich Asset Management als Grundlage. Daneben verfügt sie mit der DekaBank als Muttergesellschaft über eines der größten und bekanntesten Finanzinstitute, das vorstandsseitig und

auch durch das besondere Engagement des Vorstandsvorsitzenden Herrn Michael Rüdiger ein klares Bekenntnis zum Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG abgegeben hat und entsprechende Ressourcen wie etwa auf der IT-Seite zur Weiterentwicklung der Systeme zur Verfügung stellt. Der Kundenbestand soll sowohl in dem angestammten Geschäft mit den Sparkassen, die etwa 43% des Bestandes ausmachen, sowie mit institutionellen Investoren außerhalb des Sparkassennetzes kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Deka Investment vermag sowohl Direktbestände sowie Alternative Investments inklusive Immobilienvermögen ihrer Kunden im Rahmen von Master-KVG-Mandaten abzubilden, die in das Reporting integriert werden.

## **Team**

Alle sechs Geschäftsführer der Deka Investment verfügen über langjährige Erfahrung. Stefan Keitel als Vorsitzender der Geschäftsführung ist seit 18 Jahren im Asset Management beschäftigt und bekleidet seit Anfang 2017 die Position des Vorsitzenden der Geschäftsführung. Er zeichnet zuständig für den Bereich „Fundamentales Fondsmanagement Aktien & Renten“. Michael Schmidt, der im Juli 2016 zur Deka Investment gestoßen ist und über 20 Jahre Erfahrung im Investmentbereich verfügt, verantwortet in seinem Bereich unter dem neuen Namen „Asset Servicing & Alternative Investments“ das Master-KVG-Geschäft. Thomas Ketter, ebenfalls seit 20 Jahren in der Branche tätig, leitet in der Geschäftsführung das Wertpapier-Risiko-Controlling. Steffen Selbach verantwortet die Vermögensverwaltung sowie den Sektor Multi Asset; er ist bereits seit 25 Jahren in der Fondsbranche tätig. Leiter des quantitativen Fonds Managements in der Geschäftsführung der Deka Investment ist Dr. Ulrich Neugebauer mit 19 Jahren Erfahrung. Thomas Schneider ist mit 22 Jahren Tätigkeit in der Fondsbranche verantwortlich für Operations und die Zentralbereiche.

Auch die Führungskräfte auf der Ebene unterhalb der Geschäftsführung verfügen über langjährige Erfahrung in ihrem jeweiligen Fachgebiet und gehören dem Haus der Deka Investment zum großen Teil schon seit vielen Jahren an. Vertretungsregeln auf Führungsebene sind im Geschäftsverteilungsplan genau dokumentiert. Die Anzahl der Mitarbeiter der Deka Investment liegt über alle Bereiche gerechnet bei über 400. Hierbei nicht mitgezählt sind die Mitarbeiter bei der Dealis, welches das zuvor geschilderte ursprüngliche Joint Venture in Kooperation mit der Allianz Global Investors darstellt, aus dem die Deka Investment mit Wirkung zum

01.07.2016 ausgeschieden ist. Die durch Dealis von der State Street Bank erbrachten Dienstleistungen werden gegenüber der Deka Investment als Auftraggeber seitdem in gleichbleibender Servicequalität weitergeführt. Die Fluktuationsquote der Mitarbeiterschaft der Deka Investment liegt um den Median der Branche.

## Personal

Das grundsätzliche Vorgehen bei der Gehaltsfestlegung in der Deka Investment ist in mehrere Schritte unterteilt. Im ersten Schritt erfolgt die Orientierung am Vergütungsniveau in der jeweiligen Vergleichsgruppe (z.B. innerhalb der Gruppe, in der der Mitarbeiter tätig ist). Im zweiten Schritt erfolgt eine Indikation durch die Marktdaten der externen Unternehmensberatung Willis Towers Watson (WTW). Der Benchmarking-Survey von WTW ist der datenmäßig umfangreichste für die Finanzmarktbranche in Deutschland. Im dritten Schritt erfolgt noch die Berücksichtigung der gruppenweit einheitlich vorgegebenen Richtwerte für die Höhe des Orientierungsbonus. Dadurch soll gewährleistet werden, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht und dass ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Der variable Anteil setzt sich aus verschiedenen Komponenten wie dem individuellen Erfolgsbeitrag des Einzelnen sowie der Organisationseinheit zusammen, zusätzlich aus dem Gesamterfolg der Deka Investment und der Deka-Gruppe. Hierzu finden Bewertungsgespräche mit dem Mitarbeiter statt. Die Gehälter im außertariflichen Bereich für die Geschäftsführung und die sog. „risikorelevanten“ Mitarbeiter unterliegen zusätzlichen Regelungen zum Auszahlungsmodus über bestimmte Zeitperioden. Insgesamt liegt das Gehalt auf marktüblichem Niveau der Branche.

Die Förderung der bedarfs- und strategieorientierten Kompetenzen der Mitarbeiter ist eine der Kernaufgaben der Personalarbeit.

Die Deka Investment bietet hierzu umfangreiche Trainings- und Schulungsprogramme innerhalb der Deka-Gruppe an. Darüber hinaus werden externe Schulungsmaßnahmen unterstützt. Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen.

## Grundsätze

Der Aufsichtsrat wurde zwischenzeitlich von 3 auf 6 Mitglieder erweitert. Die Besetzung besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern der DekaBank und vier externen Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen über eine langjährige Erfahrung im Finanzsektor. Die Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen über langjährige Erfahrung im

Finanzsektor, u.a. Vermögensverwaltung und Risikomanagement. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Sie treffen sich viermal im Jahr im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen und immer in Anwesenheit der Geschäftsführer. Ergänzend werden die Mitglieder des Aufsichtsrats anlassbezogen über strategische Themen oder Projekte laufend informiert.

In den wöchentlichen Sitzungen der Geschäftsführung werden alle relevanten Bereiche von der Strategie über den Vertrieb bis zum Reporting und Back- oder Middle Office erörtert.

Die Wohlverhaltensregeln des BVI wurden seitens der Deka Investment verankert und vollständig umgesetzt. Die Geschäftsführung engagiert sich zudem auf Verbandsebene. Stefan Keitel gehört dem BVI – Vorstand an; Michael Schmidt ist in der Kommission Corporate Governance der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) sowie in der High Level Expert Group on Sustainable Finance der Europäischen Kommission vertreten. Dr. Ulrich Neugebauer ist Mitglied des Vorstandes der DVFA.

Alle Mitarbeiter der Deka Investment verpflichten sich zur Einhaltung der compliance-relevanten Richtlinien. Dazu wurden eine Reihe von internen Anweisungen (z.B. Compliance, Geldwäsche, Datenschutz) definiert. Über regelmäßig stattfindende verschiedene Maßnahmen (Schulungen, web-basierte Trainings) werden die Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Einhaltung aller internen und externen Verhaltensregeln werden seitens Deka-Gruppe für die Deka Investment überwacht und gesteuert.

## Kommentar Management

- *Als eine der traditionsreichsten Investmentgesellschaften in Deutschland und 100%-ige Tochtergesellschaft der DekaBank gehört die Deka Investment als wesentlicher Bestandteil der Sparkassen-Finanzgruppe zu dem größten Finanzverbund in Europa.*

- *Mit über 280 Mrd. € Assets gehört die Deka-Gruppe zugleich zu den größten Asset Managern in Deutschland.*

- *Unter der Marke „Deka Institutionell“ wurden die institutionellen Aktivitäten der Deka Investment sowohl auf der Produkt- wie auf der Dienstleistungsseite gebündelt.*

- *Seit der Durchführung des Erstratings hat Deka Investment ihr Produktangebot gezielt weiterentwickelt und konsequent ausgebaut, um allen institutionellen Anlegergruppen als vollumfängli-*

cher „Full Scale-Anbieter“ mit einem ganzheitlichen Beratungsansatz individuelle Lösungen bieten zu können.

- Unter anderem wurden weitergehende Akzente gesetzt in den Bereichen Alternative Investments (DALI), Collateral Management, Nachhaltigkeit & Corporate Governance und Wertpapierleihe.

- Einen hohen strategischen Stellenwert nimmt die Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung ein, die auch zum unmittelbaren Kundennutzen eine Effizienzsteigerung bei Ablaufprozessen mit sich bringt

- Sowohl das Master-KVG-Geschäft wie auch das Angebot als Anbieter von Fonds werden durch den Konzern als wesentliches strategisches Geschäftsfeld angesehen. Die Deka Investment erfährt von Seiten der Deka Bank die volle Unterstützung, insbesondere auch beim weiteren Ausbau des Master-Geschäfts.

- Die State Street Corporation übernahm die Geschäftstätigkeit und die technologische Infrastruktur der Dealis. Die Deka Investment wird die Vorteile aus dieser Verbindung aber weiterhin in vollem Umfang nutzen können. Alle Dienstleistungen und Schnittstellen werden wie in der Vergangenheit in gleicher Servicequalität fortgeführt.

- Über die in Luxemburg angesiedelte Plattform DALI vermag die Deka Investment ihren Kunden flexible Fondslösungen im Bereich der Alternativen Investments anzubieten.

- Durch die konsequente Umsetzung ihrer 3-Säulen-Konzeption im Bereich Asset Servicing mit dem Master-Business als Ankerprodukt strebt die Deka Investment an, sich dauerhaft unter den Top-Adressen in Deutschland zu etablieren.

- Die Veränderung in der Geschäftsführung wurde in einem klar geregelten Übergangsprozess professionell durchgeführt. Mit Stefan Keitel steht ein sehr erfahrener Experte an der Spitze des Hauses. Auch die Übernahme der Master-KVG-Geschäfts auf Michael Schmidt, der zudem ein ausgewiesener Fachmann auf dem Gebiet „Nachhaltiger Investments“ ist, ging in einem harmonischen Prozess vonstatten. Auswirkungen auf die operativen Einheiten und die Ziele sind damit nicht verbunden.

- Mit rund 80 Mrd. € Assets under Administration und einem überdurchschnittlichen Wachstum in den letzten Jahren hat sich die Deka Investment unter den kompetitivsten Anbietern im deutschen Master-KVG-Markt etabliert.

- Der Ausbau des Bereichs Asset Servicing von zwei auf vier Abteilungen unterstreicht die Wachstumsdynamik der Deka Investment im Geschäftsfeld Master-KVG.

- Die Sparkassen bilden nach wie vor mit über 40% den Fokus der institutionellen Kunden.

Der Deka Investment ist es in den letzten Jahren mit zunehmender Dynamik gelungen, die Kundenbasis auch außerhalb des Sparkassenbereichs auf ein breiteres Fundament zu stellen.

- Organisatorisch zieht die Deka Investment eine klare Trennlinie zwischen den beiden Geschäftsfeldern Master-KVG und Asset Management, so dass Quersubventionen von vornherein ausgeschlossen sind.

- Die Aufbauorganisation des Geschäftsreiches Asset Servicing wurde im Jahr 2015 neu aufgesetzt, es wurden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klar definiert. Damit wurden die Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum der Master-KVG gelegt.

- Die Erfahrung und das Angebot von fundamentalem sowie quantitativ geprägtem Asset Management bilden aus Sicht der Deka Investment auch in dem aktuell schwierigen Kapitalmarktumfeld eine wichtige Ergänzung, um ihren Kunden maßgerechte Lösungen auch im Bereich Administration anbieten zu können.

- Durch diese Vorgehensweise wird auch der ganzheitlich verfolgte Kundenansatz unterstrichen.

- Die Fluktuation der Mitarbeiter liegt um den Branchendurchschnitt. Die Deka Investment legt in dieser klaren Phase der Vorwärtsstrategie großen Wert auf eine enge interne Kommunikation der Mitarbeiter.

- Die Gebührenpolitik der Produkte und Dienstleistungen folgt dem Grundsatz, jedes Master-Mandat zu einem fairen Preis als Gegenleistung für einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung zu veranschlagen.

- Auf Führungsebene richten sich die variablen Vergütungsbestandteile an einem mehrstufigen Prozess aus. Hier greift die Deka Investment aus Gründen der Objektivierung auch auf externe Berater zurück. Die individuellen Ergebnisse sowie die Teamleistungen werden bei der Gehaltsstruktur einbezogen.

- Die internen Mitarbeiterleitsätze gehen über die Wohlverhaltensregeln des BVI hinaus. Die Einhaltung aller Regeln wird umfassend überwacht.

- Der Aufsichtsrat der Deka Investment umfasst sechs Mitglieder.

- Aufbauend auf dem 2-Säulen-Konzept „Master-KVG und Asset Management“ sollen beide Geschäftsfelder bei der Deka Investment kontinuierlich ausgebaut werden. Der individuelle Kundenansatz sowohl bei den Sparkassenkunden sowie den sonstigen institutionellen Investoren sollen zusammen mit einer weiterhin konsequent verfolgten Produkt- und Innovationspolitik die Deka Investment in allen Bereichen unter den Top-Anbietern etablieren.

## Kunden

Die Deka Investment verwaltet im Bereich Master-KVG ein Vermögen von rund 80 Mrd. €. Mit der Volumensentwicklung bei institutionellen Geldern hat sich das Master-KVG Geschäft zu einem immer bedeutenderen Baustein entwickelt. Die Deka Investment verfügt über eine sehr stabile und ausgewogene Struktur bezogen auf ihre institutionellen Gesamtassets. Die damit einhergehende deutliche Verstetigung bei den institutionellen Kunden wird zusätzlich durch eine erkennbare weiter gestiegene Dynamik seit der Erstellung des Erstratings (Juli 2016) bestätigt. Der Anstieg der verwalteten Assets ist auch Ausfluss der gemeinsamen Strategie von DekaBank und Deka Investment, das Master-KVG-Geschäft als „Anker“ zu anderen Produktfeldern zu betrachten. Bestätigung findet dieser Ansatz in der Planung, dass das Master-Business bezogen auf das gesamte institutionelle Geschäft (Fondsmanagement Spezial-AIF und Master-KVG) künftig rund 60% ausmachen soll.

## Marketing & Vertrieb

Die Verantwortung für den Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG ist auf Geschäftsführerebene bei Michael Schmidt angesiedelt. Er ist am 01.07.2016 neu in die Geschäftsführung der Deka Investment eingetreten. Er hat die Position von Victor Mofthakar übernommen, der die Übergangsphase über mehrere Monate mit begleitet hat, so dass eine stabile Übergabe gewährleistet wurde. Den institutionellen Vertrieb in der DekaBank verantwortet seit dem 01.08.2016 Lorne Campbell. Vorstandsseitig ist der institutionelle Vertrieb unmittelbar bei dem Vorstandsvorsitzenden Michael Rüdiger angesiedelt.

Beide Gesellschaften, Deka Bank sowie Deka Investment, folgen dabei einer klaren Funktionsaufteilung. Das „Marketing“ wird auf Seiten der Deka-Bank von den beiden Abteilungen „Vertriebsmanagement Institutionelle Kunden (Produktservice)“ sowie „Vertrieb Institutionelle Kunden (Consultants & RFP)“ übernommen. Auf Deka Investment-Seite findet die Abstimmung mit der Abteilung „Asset Servicing Kunden- und Mandatsbetreuung“ statt.

2013 startete die Deka-Gruppe mit dem Marketingprojekt, ihre Produkt- und Dienstleistungsangebote für institutionelle Kunden unter dem Markennamen „Deka Institutionell“ zusammenzufassen. Unter diesem Label werden alle Angebote vom Portfoliomanagement über das Liquiditäts- und Risikomanagement bis zu den Serviceleistungen wie

Master-KVG vereint. Mit Hilfe dieser Markenstrategie, die durch verschiedene Maßnahmen wie eine eigens auf institutionelle Kunden hin ausgerichtete Fachpublikation „Markt & Impuls“ oder anderweitige Fachpublikationen flankiert wird, hat sich die Deka-Gruppe auch über den Sparkassenbereich hinaus als Kompetenzzentrum für den institutionellen Anleger positioniert. Das Markenbewusstsein („Deka Institutionell“) soll in Zukunft noch weiter in den Vordergrund gerückt werden, um dem erklärten Ziel einer Positionierung unter den Top 3 Master-KVGern zeitnah gerecht zu werden. Aktuell erfolgt eine weitere Modernisierung und Schärfung der Marke „Deka Institutionell“, die mit dem Claim „Erfolg beginnt mit Respekt“ hervorgehoben wird.

Als strategische Ziele wurden über die bereits erwähnte

- Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungspalette
- die Weiterentwicklung der Zusatzangebote im Bereich Alternative Investments, Nachhaltigkeit, Corporate Governance und damit verbunden die Nutzung von Potentialen bei Cross- und Up-Selling, und die
- kontinuierliche Weiterentwicklung der Vertriebsschnittstellen definiert.

Im Außenauftritt ergänzen sich die Einheiten „Vertrieb Institutionelle Kunden – Institutionelle Investoren“ und „Vertrieb Institutionelle Kunden - Sparkassen & Finanzinstitute“ mit der Einheit „Kunden- und Mandatsbetreuung“ aus dem Bereich „Asset Servicing & Alternative Investments“. Zwischen beiden Betreuern auf Seiten der Deka-Bank und der Master-KVG findet über den gesamten Akquisitionsprozess eine sehr enge Abstimmung auf der Grundlage eines gemeinsamen Fahrplans statt. Die Vorgänge werden in strukturierter Form über verschiedene Monitoring-Systeme nachgehalten. Dieser ganzheitliche Ansatz wird im Sinne eines „Key Client Concepts“ verfolgt, um die Kundenwünsche nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen (z.B. in regulatorischer Hinsicht) auch künftig zeitnah erfüllen zu können.

Mit dem Thema Vertrieb für institutionelle Kunden sind bei der DekaBank rund 120 Mitarbeiter beschäftigt. Die Einheit „Vertrieb Institutionelle Kunden“ wurde auch aufgrund der Komplexität der Produkte und der Kundenstruktur Mitte 2015 neu organisiert.

Sie bildet vertriebsseitig den Brückenschlag zum Asset Servicing der Deka Investment und damit zum Angebot im Bereich Master-KVG. In dieser Kombination können die Kundenkontakte und das

spezielle Know-How im Master-Bereich harmonisch unter dem Dach der Deka miteinander verbunden werden. Die DekaBank hat den Vertrieb mit der Neuformierung kundengezielter in die drei Einheiten

a) Institutionelle Kunden – Sparkassen und Finanzinstitute,

b) Institutionelle Investoren sowie

c) Vertriebsmanagement Institutionelle Kunden aufgeteilt. Durch diese neue Formierung wurden die Kommunikationswege deutlich verschlankt und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit optimiert.

Die Vertriebsmitarbeiter der DekaBank, die die Hauptansprechpartner für die institutionellen Anleger sind, beraten ihre Sparkassen-Kunden sowie die klassischen institutionellen Kunden wie Versicherungen, Firmen oder Vorsorgeeinrichtungen produktübergreifend. Die Mitarbeiter im Vertrieb verfügen über spezielles Fachwissen für ihre jeweilige Kundengruppe (z.B. Kreditinstitute, VAG-Kunden oder SGB IV-Anleger). Individuell auf die Kundenwünsche hin ausgerichtet schalten sie die Fachabteilungen in der DekaBank oder bei Tochtergesellschaften ein. Einen ganz wesentlichen Baustein bei der Bündelung der Ansätze bildet dabei das Angebot der Master-KVG-Services. Die Zusammenarbeit der Vertriebsmitarbeiter der DekaBank und der Kundenbetreuer auf Seiten der Deka Investment gehen dabei Hand in Hand. Die Vertriebsmitarbeiter der DekaBank übernehmen die eigentliche Akquisition der Banken/Finanzdienstleister sowie der institutionellen Kunden und sind bei erfolgreichem Abschluss eines Master-Mandates auch bei der Auflages des Mandates beteiligt. Anschließend übernimmt der zuständige Betreuer der Deka Investment, der auch schon in den Vorgesprächen mit dem Kunden einbezogen wird, die Verantwortung für die fortlaufende Kundenbetreuung. Als Herausstellungsmerkmal im Zuge der Kundenakquisition ist das bei den Mitarbeitern der Deka Investment vorhandene weit gefächerte Beratungsspektrum zu nennen, das institutionellen Anlegern aus allen Anlegergruppen gesicherte Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Auflage eines Master-Mandates zu vermitteln vermag. Auch vorstandsseitig gibt es ein klares Commitment für alle Mitglieder des Vorstands der DekaBank, sich in bestimmte Mandate einzubringen, was den Stellenwert des Master-Geschäfts aus Sicht des Konzerns unterstreicht. Der klassische Master-KVG-Service wird durch Zusatzleistungen wie Overlay Management, die Administration und Strukturierung Alternativer Investmentprodukte, die Themen Nachhaltigkeit und Corporate Governance, Wertpapierleihe, Transition Management, Collateral Management oder der strategischen Beratung im Bereich Asset Liability ergänzt.

Alle Kundenbesuche und die sich hieraus ergebenden Erkenntnisse in Bezug auch auf die Master-KVG-Services werden detailliert dokumentiert. Grundlage der Dokumentation sind differenzierte Monitorings (z.B. Pipeline- und Bestands-Monitoring) als Vorstufe zu dem seit ungefähr zwei Jahren im Einsatz befindlichen interaktiven Kundeninformationssystem (CRM-Tool) „SugarCRM“ mit einem definierten Nutzerkreis.

Als Vertriebskanal nutzt die Deka-Gruppe alle Möglichkeiten, wie z.B. die aktive Direktansprache neuer Kunden oder die Kontakte zu Investment Consultants, die in einer eigenen Einheit gebündelt sind.

Im „Asset Servicing“ ist die Master-KVG das Ankerprodukt, um institutionelle Kunden nach einem ganzheitlichen Ansatz umfassend zu beraten und zu betreuen.

Nochmals in Zuge dieses Folgeratings hervor gehobenes und bekräftigtes Ziel der Vertriebs- und Marketingaktivitäten der Deka Investment ist die Positionierung der Gesellschaft als Anbieter umfassender Lösungen, der professionelle Angebote im Bereich Master-KVG sowie im Asset Management vorhält. Durch den seit dem Erstrating nochmals verstärkten kontinuierlichen Ausbau der Dienstleistungspalette wird eine qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung sichergestellt und so die Verbindung zum Kunden verstärkt.

Der Bereich „Alternative Investments“ bildet vor dem Hintergrund eines steigenden Interesses von Seiten der institutionellen Anleger auch für illiquide Assetklassen einen Schwerpunkt im Rahmen der von der Deka Investment angebotenen Zusatzservices. Bei Erstellung des Erstratings in 2016 waren die Alternativen Produktlinien noch in der Abteilung „Asset Servicing Kundenbetreuung und Produktlösungen“ (heute: AS Kunden- und Mandatsbetreuung) angesiedelt. Die breit angelegten Dienstleistungen für Alternatives sind in der eigens geschaffenen Abteilung „Alternative Investments GF WP“ integriert, die von Herrn Joachim Leissner geleitet wird. Darunter angesiedelt ist die Gruppe „AS Produktlösungen“. Mit der organisatorischen Neuaufstellung in diesem Bereich und dem weit gefächerten Serviceangebot soll dem gestiegenen Interesse der Anleger Rechnung getragen werden und auf diese Weise das Wachstum an Alternative-Mandaten in den kommenden Jahren dynamisch weiter ausgebaut werden.

Zur Schärfung des Profils der Deka Investment als professioneller Anbieter im Bereich Asset Servicing / Master-KVG dient auch die Durchführung einer anspruchsvollen Veranstaltungsreihe. Dazu zählen die Konferenzen „Regulatorik Radar“ für institutionelle Anleger zu Themen wie CSR-Berichterstattung, die Reform des Investmentsteuerrechts oder regulatorische Änderungen (EMIR)

sowie die „Deka Institutionell Investment Konferenz“. Darüber hinaus nimmt die Deka Investment u.a. an verschiedenen Branchentreffen und Konferenzen teil.

## Produkte- und Dienstleistungen

Die Deka Investment ist eine der wenigen großen und bedeutenden Fondsgesellschaften, die seit langer Zeit Produkte sowohl im Bereich Asset Management wie auch Master-KVG-Services anbietet. Die Neuausrichtung der Deka Investment mit einem starken Impuls auf dem Ausbau des Master-KVG-Geschäftes ist vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen der institutionellen Anleger gerade auch im Bereich Administration, Controlling/Risikomanagement und Zusatzdienstleistungen zu sehen. Die Master-KVG-Services werden als strategisches Geschäftsfeld betrachtet, das in zunehmenden Maße eine Brückenfunktion zum Cross – und Up-Selling anderer Produktlinien dienen soll. Seit dem Erstrating hat die Deka Investment ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot in konsequenten Schritten und sehr strukturiert nochmal über das klassische Master-KVG-Geschäft (wie die Fondsbuchhaltung oder das Reporting) hinaus konsequent erweitert. Als einer des größten Asset Manager Deutschlands vermag die Deka Investment dabei auf ihre breit aufgestellte Expertise sowohl im fundamentalen als auch im quantitativen Asset Management unter Einbindung von ETF's zurückzugreifen.

Wichtige Elemente des Angebots der Deka Investment sind:

- Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von nationalen und internationalen Verwahrgesellschaften und Asset Managern
- Individuelle sowie ganzheitliche Kundenbetreuung
- Einbeziehung von Direktbeständen in das Berichtswesen von Masterfonds
- Überprüfung der Einhaltung aller gesetzlichen und kundenspezifischen Anlagerestriktionen
- Verwaltung von Kassenbeständen
- HGB-, IFRS-, VAG- und BaFin-Reporting
- Integration von Alternativen Investments im Rahmen der Luxemburger Plattform DALI (Deka Alternative Investments) in das eReporting des Master-Fonds
- Risikomessung für umfangreiche Anforderungen wie VaR-Berechnungen, Stress Tests oder im Sinne des qualifizierten Ansatzes
- Erstellung von Reports nach gesetzlichen Anforderungen

- Overlay-Management (Durchführung und Beratung)
- strategische Beratung im Bereich Asset-Liability
- Service – Dienstleistungen im Fiduciary Management
- Management von Derivate-Mandaten
- Transition Management
- Collateral Management
- Wertpapierleihe
- Transaktionskostenanalyse
- Organisation und Durchführung von Anlageausschusssitzungen
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Corporate Governanceaspekten.
- Wesentliche Kennzeichen der technischen Infrastruktur und Möglichkeiten sind:
- Straight-Through-Processing, SWIFT-Fähigkeit
- Einheitliches Reporting, Risikomanagement (Stress Tests) und Attributionsanalysen auf verschiedenen Aggregationsstufen
- Darstellbarkeit der Gesamtanlage auf segmentierter und konsolidierter Ebene
- Umfangreiches eReporting
- Interaktives Reporting (webfähige Anwendung)
- Einfacher und qualifizierter Ansatz für das Risikomanagement gemäß Derivateverordnung
- Bildung einer beliebigen Anzahl skalierbarer Segmente sowohl ober- als auch unterhalb des juristischen Masterfonds
- Darstellung virtueller Sub- und Masterfonds.

Die Deka Investment vermag unter anderem ihre Expertise im Bereich Administration Alternativer Investments z.B. Private Equity, auch bei der Integration dieser Produkte in die Master-Administration einzubringen. Im Zuge der Schaffung einer gesonderten Abteilung für das strategische Geschäft „Alternative Investments“ hat sich die Deka Investment auf diesem Feld zudem personell verstärkt. Mit einem 5-köpfigen Team unter der Abteilungsleitung von Herrn Joachim Leissner ist Deka Investment in der Lage, sämtliche (hoch-) regulierten Alternatives für den Kunden zu administrieren. Das Angebot ist weitreichend und umfasst unter anderem eingehende Analysen, inwieweit einzelne Alternative-Produkte für einen institutionellen Investor überhaupt erwerbbar sind, gemäß KAGB im Portfolio haltbar sind, welche steuerrechtlichen Erwägungen anzustellen sind oder inwieweit die in den Geschäftsbedingungen geregelten Gebühren oder Kapitalabrufe Nachteile für den Anleger hervorrufen können. Anlegerspezifisch (z.B. VAG-Anleger) sind auch Überlegungen zu möglichen Strukturierungen von Alternativen Produkten Bestandteil der Services.

Da die Portfolien institutioneller Investoren heute zum großen Teil auch Derivate verwenden, hat die Deka Investment einen weiteren Schwerpunkt in Form des Ausbaus ihrer Kapazitäten im Collateral Management gesetzt. OTC-Derivate dürfen seit dem 1.3.2017 nur noch besichert gehandelt werden. Vor diesem Hintergrund bietet die Deka Investment die Besicherung sowohl auf segmentbasierter Basis wie auch in Form des zentralen Collateral Managements an. Die Deka Investment nutzt dabei die DekaBank als Collateral Provider. Die Aufgabe der Deka Investment besteht darin, den gesamten Collateralprozess zu begleiten und zu überprüfen.

Mit dem breiten Spektrum an Zusatz-Services ist die Deka Investment in der Lage, die gesamte Wertschöpfungskette beim Aufbau eines neuen Master-Mandates von der Beratung im Vorfeld der Auflage bis zur reinen Administration (Reporting, Controlling) abzudecken. Das Leistungsangebot schließt sämtliche Service- und Administrationsaufgaben rund um den Spezial-AIF (Buchung der Transaktionen, tägliche Anteilspreisermittlung, Pflege der Stamm- und Kursdaten sowie die Durchführung des aufsichtsrechtlichen Meldewesens z.B. für VAG-regulierte Investoren) ein.

Das Angebot wird regelmäßig an die aktuellen regulatorischen Bedingungen wie Derivate-VO und KARBV sowie die kundenspezifischen Anforderungen angepasst. Die derzeitigen Betreuungsmandate betreffen zum überwiegenden Teil Outsourcing-Mandate. Genauso besteht die Möglichkeit, Advisory-Mandate zu betreuen.

Die Deka Investment versteht sich mit ihren Services im Master-KVG-Sektor und den darüber hinaus bestehenden umfangreichen Beratungs- und Produktangeboten als Lösungsanbieter ihrer Kunden. In konsequenter Umsetzung dieses Anspruches ist das Haus in hohem Maße bereit und in der Lage, sehr flexibel mit seinen weitreichenden Ressourcen individuellen Kundenwünschen wie z.B. Attributionsanalysen nachzukommen.

Der im Hause der Deka Investment installierte NPP (Neue Produkte Prozess) dient der fortlaufenden Erweiterung des Produktspektrums. Hierunter fallen z.B. die verbesserte Integration von Eigenanlagen in das Reporting sowie das Führen von Nebenbüchern im Sinne des VAG.

Die jährlichen Gebühren für ein Master-KVG-Mandat setzen sich aus Grundgebühren unter Berücksichtigung von einer Gebühr je Segment und einer volumensabhängigen Komponente zusammen.

Das Standard-Angebot der Deka Investment ist umfangreich. Zusätzliche Services werden gesondert bepreist. Je nach Gesamtumfang des Mandates ist die Deka Investment auch zu pauschalen Gebührenvereinbarungen bereit, soweit dies nach Abstimmung mit dem Kunden sinnvoll erscheint.

Neben dem Angebot im Bereich Master-KVG verfügt die Deka Investment über ein gewachsenes und sehr umfangreiches Produktangebot im Portfolio Management. Das Angebot in diesem Bereich setzt sich aus aktiv gemanagten Investmentkonzepten mit den Schwerpunkten Aktien, Renten und Multi-Assetklassen sowie dem Quantitativen Fondsmanagement mit dem Fokus auf Aktien, Renten sowie Wertsicherungskonzepten, Zertifikate und dem ETF-Bereich zusammen. Im Bereich Nachhaltigkeit hat die Deka Investment eine hohe Expertise aufgebaut.

## **Kundenbetreuung**

### **Reporting**

Deka Investment hat seit Durchführung des Erstratings (Juli 2016) die Reportingfunktionalitäten als Schwerpunktthema weiter entwickelt. Dies betrifft insbesondere auch die Nutzmöglichkeiten in Bezug auf das interaktive Reporting. Den Reporting-Dienstleistungen misst die Deka Investment ganz grundsätzlich eine essentielle Bedeutung in der Kundenbeziehung bei. Die Deka Investment verfügt über einen hohen Spezialisierungsgrad für verschiedene Reportingangebote, die zum einen den hohen Anforderungen an das Reporting von Kreditinstituten wie den Sparkassen sowie anderer institutioneller Anleger wie Versicherungen, Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen gerecht werden. Um diese Ansprüche jederzeit erfüllen zu können, hält die Deka Investment weitreichende Ressourcen an verschiedenen Stellen in der Organisation bereit.

Dazu kann das Unternehmen über die eigenen Ressourcen hinaus auf die Kompetenzen in der DekaBank zurückgreifen.

Die Services um das Reporting herum sind seit 2010 in der Abteilung Fondsservice angesiedelt. Neben den Einheiten Fondsreporting und Fondsberichtsweisen in der Abteilung Fondsservice sind weitere Einheiten wie Performancemessung und Risikocontrolling bei der Berichterstellung involviert. Für die Kapitalanlagenebenenbuchführung der Direktanlage und das darauf basierende aufsichtsrechtliche Reporting für Versicherungen arbeitet die Deka mit dem externen Partner FACT zusammen.

Zu den Hauptaufgaben zählt die Deka Investment die Bereitstellung eines professionellen Datenmanagements, das Eingehen auf individuelle Kundenanforderungen in Form der Individual-Reportings sowie das Vorhalten ausreichender Kapazitäten, um Kundenanfragen jederzeit beantworten zu können (Kunden-Hotline), sowie die ständige Weiterentwicklung des Kunden-Reportings.

Das Reportingangebot ist über die letzten Jahre kontinuierlich ausgebaut worden. Die Deka Investment differenziert grundsätzlich nach drei

Reporting-Kategorien. Diese unterteilen sich in die Kategorien „Standard-Berichte“, „Zusatz-Berichte“ sowie das „Individual-Reporting (gesetzliches Meldewesen)“. Als vierter Baustein wurden das Reportingangebot im Bereich „Interaktives webbasiertes Reporting“ seit 2016 stark ausgebaut.

Zu den „Standard-Berichten“ gehören unter anderem:

- Tägliche Fondspreisberichte mit Angaben zum Fondsvermögen, Fondspreis, Wertpapier-Gewinnen sowie Performancezahlen.
- Monats-Reporting mit Übersichten zur Fondsstruktur, Wertentwicklung, Bestands- und Umsatzlisten, Rentenkenntzahlen (wie Duration, Restlaufzeiten, Kupons etc.) sowie Ertragsrechnungen in Verbindung mit einer Ertragshochrechnung über das Geschäftsjahr zum Jahresresultimo.
- Inventarliste mit einer täglichen, detaillierten Darstellung aller Wertpapier- und Derivatepositionen.
- Masterfondsübersichtsbericht
- Rating-Report für Rentenfonds mit Ratinginformationen zu einzelnen Wertpapieren bis hin zu einem Überblick über die Ausfallwahrscheinlichkeiten.
- Management Summary in Form einer Zusammenfassung der wichtigsten Daten zum Oberfonds auf einer Seite (Asset Allokation, Renten-Kennzahlen, Ratingstruktur, Wertentwicklung, Volatilitäten und VaR)
- Mittels des „ad hoc-Reportings“ können Nutzer auf der webbasierten Reporting-Plattform eigen parametrisierte Berichte erzeugen. Durch die Hinterlegung von vordefinierten Benutzerrechten ist gewährleistet, dass jeder Nutzer ausschließlich „seine“ Berichte einsehen und verwenden kann.

Zu den „Zusatz-Berichten“ gehören u.a.:

- (Täglicher) Cash Flow-Bericht mit Darlegung der Zahlungsströme der Rentenpapiere (Kuponzahlungen, Fälligkeiten etc.)
- Transaktionskosten- und Umsatz-Reporting mit (Monats-) Angaben zum Beispiel mit Spesen im Zusammenhang mit Handelstransaktionen
- VaR-Bericht als detaillierter monatlicher Risiko-Report auf Einzeltitelebene
- Stress-Test-Bericht als monatlicher Risikobericht auf Einzeltitelebene unter Annahme verschiedener Stress-Situationen bei besonderen Marktbewegungen
- Performance Attributionsberichte, um transparent zu machen, auf welche Faktoren und Einflüsse die Wertentwicklung des Fonds zurückzuführen ist

- DPG-Berichte mit dem externen Anbieter DPG.

Zu den „Individual-Reportings“ (gesetzliches Meldewesen) gehören:

- MaRisk Management Summary mit detaillierter Darstellung des VaR unter verschiedenen Annahmen und unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben, dazu die Darlegung der Zins- und Spreadrisiken im Fonds unter verschiedenen Szenarien
- Großkreditberichte für Kreditinstitute unter Beachtung der GroMiKV (unter Ausweis auf Positionen mit Adressausfall-Risiko) und CRR-Verordnung
- Bericht über Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch
- Eigenkapitalabzugspositionen gem. CRR sowie Berichte zum CVA Risiko gem. CRR sowie weitere speziell für Kreditinstitute relevante Risiko-Reports
- Jahresbericht Spezial-AIF
- VAG-Reporting für Versicherungsunternehmen gem. Anforderungen der BaFin zur Meldung der Finanzanlagen der Versicherer
- Solvency II-Reporting für Versicherungsunternehmen unter Einschluss der Berechnung des SCR unter verschiedenen Stress-Test-Annahmen
- Anlagegrenzbericht mit Angaben zur Einhaltung der definierten Anlagegrenzen im Sinne eines Prüf-Berichts.
- Bericht zum antizyklischen Kapitalpuffer gemäß CRR, der auf einem Excel Sheet konzentriert darstellbar ist
- LCR Bericht
- IFRS-Reporting sowie
- Wertpapierleihe-Reporting.

Für den Bereich Immobilien bietet Deka Investment eine weitere Zusatzdienstleistung in Form der aggregierten Erfassung aller seitens des Kunden gehaltenen Immobilienfonds unter einem „Immobilien-Dachfonds“ an. Auf diese Weise werden alle Immobilienfonds des Kunden in einem einheitlichen Reporting bei der Deka Investment gebündelt und bewertet. Dieses Durchschau-Reporting ermöglicht auch den Ausweis von Standortdarstellungen, Währungs- und Nutzenartenallokationen sowie die Darlegung der Mietvertragsstrukturen. Deka Investment hat aktuell 24 Immobilienfonds-Anbieter angebunden und stellt die größte Dachfonds-KVG in Deutschland dar.

Übergreifend für alle Reporting-Angebote hat Deka Investment seit 2016 Verbesserungen in der grafischen Aufbereitung vorgenommen, dazu auch die Exportfunktionen ausgedehnt. Auch wurden auf Kundenwünsche hin die Möglichkeiten der Darstel-

lung von Branchenspezifikationen innerhalb von Indices wie dem MSCI z.B. für die Gegenüberstellung eines Spezialfonds zu einem Index geschaffen. Ebenso wird die Darstellung von Zahlungsströmen (Cash Flows) ermöglicht.

Im Rahmen der Reportings können verschiedene Zeiträume für den Ausweis von Umsätzen (turnover), Gewinnen und Verlusten oder auch die Anzeige von Dividenden-Zahlungsterminen sowohl auf Fonds – wie auch auf Einzeltitelebene flexibel ausgewählt werden.

Angesichts der gestiegenen Reporting-Anforderungen von Seiten der institutionellen Kunden wurden auch die Internet-basierten Aktivitäten seit 2016 weiter verstärkt und noch gezielter auf die Bedürfnisse der institutionellen Kundengruppen hin ausgerichtet.

Das „Interaktive Reporting“-Angebot umfasst

- Web-basierte Software
- Tablet – Nutzung
- Standard- und adhoc-Reports
- Deka – Zielfonds in detaillierter Darstellung
- Stress Test – Simulationen (z.B. Zinsanstieg um 100 BP) sowie
- Individual –Analysen.

Die Internet-basierte Reporting-Plattform ermöglicht dem Kunden, mittels individuellem Zugriffs vorgenerierte Fondsberichte zu erzeugen und diese unter seinem Nutzer-Account als geschützten, persönlichen Report abzulegen.

Darüber hinaus erstellt die Deka Investment individuelle Reports, die mit den Kunden im Einzelnen abgestimmt werden. In diesem Zusammenhang werden entsprechend erforderliche Schnittstellenlösungen wie KAVIA, SOLVARA sowie eine Reihe von Schnittstellen für die Sparkassen unterstützt. Auch bietet die Deka Investment ihren Kunden die Möglichkeit an, Direktanlagen in das Gesamt-Reporting zu integrieren.

Das Risiko-Reporting geht noch über die zuvor erwähnten Berichte hinaus. Das von der Deka Investment angebotene Overlay-Reporting bietet sehr flexible Möglichkeiten, durch Aufsetzen eines gesonderten Overlay-Segmentes den Fonds insgesamt oder in Teilen auf seine Risikostruktur hin zu steuern.

Für das Reporting ist in der Geschäftsführung Thomas Schneider verantwortlich. Abteilungsleiterin ist seit Mitte 2010 Helene Mamikonyan. Die Reporting-Daten werden in dem eigenentwickelten Fonds-Datwarehouse verwaltet. Dabei spielt das tägliche Datenmanagement mit umfangreichen Plausibilitätsprüfungen eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung der Datenqualität. Daneben werden regelmäßige Kundenworkshops durchgeführt.

## Client Relationship Management

Die zentralen Ansprechpartner sind die für den jeweiligen Kunden zuständigen Kundenbetreuer aus der Einheit „Kundenbetreuung Master-KVG“ in der Abteilung „Asset Servicing Kunden- und Mandatsbetreuung“ unter der Leitung von Matthias Schillai.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter aus dem institutionellen Vertrieb der DekaBank eng eingebunden (sog. Tandem-Lösung), soweit es um die Phase des Onboarding eines Mandates geht. Die laufende Betreuung konzentriert sich auf den Client Relationship Manager der Deka Investment. Um die steigenden und verschiedenen Ansprüche und Anforderungen von Seiten der institutionellen Kunden noch zielgenauer erfüllen zu können, teilt sich die Kundenbetreuung unter der Leitung von Norbert Ziemer mit seinem 15-köpfigen Team in zwei Einheiten auf, diese sind:

- die Kundenbetreuung Master KVG Sparkassen
- die Kundenbetreuung Master KVG Institutionelle

Die Kundenbetreuer in ihrer Rolle als zentrale Ansprechpartner für den Kunden bilden zugleich die Schnittstelle zwischen den Kunden und den Fachabteilungen. Die Deka Investment stellt auf diese Weise eine individuelle Betreuungsintensität sicher. Die technische Unterstützung innerhalb der Kundenbetreuung basiert auf einem eigenentwickelten CRM-System.

## Kommentar Kunden

• *Der institutionelle Vertrieb der DekaBank untersteht unmittelbar der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der DekaBank, Michael Rüdiger.*

• *Sprecher der Geschäftsführung der Deka Investment ist Stefan Keitel, der über langjährige Erfahrungen im Asset Management verfügt. Die Geschäftsführung wurde auf heute insgesamt sechs Geschäftsführer erweitert, was dem gestiegenen Geschäftsvolumen und der gestiegenen Komplexität Rechnung trägt.*

• *Der Bereich Asset Servicing mit dem Ankerprodukt Master-KVG ist sachlich in der Deka Investment angesiedelt.*

• *Das Marketing wird u.a. direkt aus der DekaBank heraus mit einem breit aufgestellten Team gesteuert. Auf diese Weise kann die Deka Investment auf das weitreichende Netzwerk des Mutterhauses zugreifen.*

• *Das Vertriebsteam der DekaBank mit ca. 120 Mitarbeitern bildet den vertriebsmäßigen Arm zur Deka Investment auch für das Master-Geschäft, das für die DekaBank auch wegen des mit dem*

Master-Geschäft verbundenen breiten Beratungsangebots („Ankerfunktion“) immer mehr an Bedeutung gewinnt.

- Die Zusammenarbeit zwischen dem Vertrieb der DekaBank-Mitarbeiter und den Betreuern der Deka Investment wurde weiter intensiviert. Alle Vertriebsmaßnahmen werden gezielt auf die Kundeninteressen ausgerichtet und zeitnah über ein strukturiertes Monitoring-System nachgehalten. Der kundenorientierte Ansatz wird innerhalb der Einheiten zudem durch ein CRM-System unterstützt.

- Die enge Abstimmung zwischen Deka Investment und DekaBank wird als wesentliche Schlüssel für die bereits erfolgreich eingeschlagene Strategie betrachtet, den Kunden umfassende Lösungsansätze anzubieten. Die zentralen Ansprechpartner für die jeweiligen Kunden sind die zuständigen Kundenbetreuer der Einheit „Kundenbetreuung Master-KVG“ der Deka Investment.

- Die Bündelung der Markenstrategie unter dem Label „Deka Institutionell“ trägt bereits Früchte. Das Markenbewusstsein für den institutionellen Sektor soll künftig noch weiter herausgestellt werden, um dem erklärten Ziel einer Positionierung unter den Top 3 Master-KVGen zeitnah gerecht zu werden. Durch die konsequente Umsetzung ihrer Strategie ist es der Deka Investment gelungen, sich auch in der Außenwirkung als Kompetenzzentrum für alle institutionellen Kundengruppen zu etablieren.

- Durch die enge Verzahnung der Verantwortlichen bei der DekaBank und Deka Investment findet ein laufender Austausch auch zur Identifizierung neuer Trends statt. Hierauf aufbauend werden zielgerichtete Lösungsansätze weiter entwickelt.

- Mit Hilfe ihrer umfangreichen Expertise im Asset Management sowohl bei fundamentalen Managementansätzen sowie im Bereich quantitativ ausgerichteter Strategien unter Einbezug von ETF-Lösungen vermag die Deka Investment auch Vorteile bei der Entwicklung der im Master-Bereich sich ergebenden Anforderungen zu ziehen.

- Hierzu gehören zum einen Angebote im klassischen Master-KVG-Sektor wie Administrations- und Serviceleistungen genauso wie das Controlling/Risikomanagement.

- Darüber hinaus ist der Deka Investment in den letzten Jahren gelungen, mittels einer innovativen Produktstrategie ihre Palette an Zusatz- und Individualdienstleistungen an die aktuellen Herausforderungen aus der institutionellen Kundschaft anzupassen.

- Die eigens eingerichtete Abteilung „AS Alternative Investments“ mit einem erweiterten Team bietet über die in Luxemburg betriebene Plattform DALI einen breiten Fächer zur professionellen Verwaltung von illiquiden Assetklassen (z.B. Infra-

struktur, Private Debt). Das Angebot reicht bis zur Erstellung umfassender Analysen z.B. zu Fragen der Erwerbbarkeit einzelner Alternative-Produkte.

- Darüber hinaus hat die Deka Investment ihre Kapazitäten im Collateral Management erweitert und kann dabei auch auf die Expertise des Mutterhauses in der Funktion als Collateral-Provider zurückgreifen.

- Die Deka Investment verfügt im Bereich Reporting über ein sehr leistungsfähiges, webbasiertes Tool, dessen Funktionalitäten seit Erstellung des Erstrating-Reports noch weiter ausgebaut und auf die Kundenbedürfnisse hin individuell erweitert wurden. Bei der Weiterentwicklung kann sie sich auf überdurchschnittlich hohe Programmierungskapazitäten des Mutterhauses DekaBank auch zur Erfüllung individueller Kundenanforderungen stützen.

- Das Reporting der Deka Investment ist in vier Kategorien unterteilt. Schon auf der Stufe des Standard-Reportings bietet die Deka Investment sehr ausführliche Reports mit einer Vielzahl von verschiedenen Performance- und Risikokennzahlen an.

- Die Zusatzberichte erhöhen den Individualisierungsgrad um z.B. VaR-Reports oder Stress Test-Szenarien. Der Kunde kann auch seine individuellen Vorlagen speichern, die ihm regelmäßig zur Verfügung gestellt werden

- Über das bereits sehr umfangreiche Standard- und Zusatz-Reporting hinaus bietet die Deka Investment ihren Kunden zudem individuell abgestimmte Reports an. Hier greift die Deka Investment auch auf die weitreichenden Kapazitäten des Mutterhauses zurück.

- Die webbasierte Reporting-Plattform ermöglicht dem Kunden, mittels individuellem Zugriff Fondsberichte zu erzeugen und unter seinem Nutzer-Account abzulegen.

- Als größte Dachfonds-KVG im Bereich Immobilien vermag Deka Investment alle seitens des Kunden gehaltenen Immobilienfonds unter einem „Immobilien-Dachfonds“ in einem einheitlichen Reporting zu bündeln und zu bewerten.

- Durch regelmäßige interne Meetings und den laufenden Austausch auf Kundenebene im Rahmen von Workshops, strebt die Deka Investment die weitere Verbesserung und Ausweitung ihres Reportingangebotes an.

- Die kundenorientierte Vorgehensweise der Deka Investment im Bereich aller Reporting-Services inklusive weitreichender Zusatzangebote in Kombination mit dem engen Kundenbetreuungsansatz bilden das Fundament, um die eingeschlagene Vorwärtsstrategie auf dem Feld des kompetitiven Geschäftsfeldes des Master-Businesses erfolgreich umzusetzen.

## Produktion

### Operations

Die Deka Investment übernimmt gleichermaßen die Verwaltung von Master- und Segmentfonds im Rahmen von Outsourcing- sowie Advisory-Mandaten. Outsourcing-Mandate machen dabei über 90% des Volumens von Auslagerungs- und Advisory-Mandaten aus.

Das gesamte Vertragsmanagement mit den institutionellen Kunden sowie den Partnern im Rahmen des Master-Mandates (Verwahrstelle, Asset Manager) liegt im Verantwortungsbereich von Michael Schmidt als Mitglied der Geschäftsführung.

Die Initiierung der einzelnen Prozessschritte bei Auflage eines neuen Master-Mandates ist in der Einheit „Asset Servicing – Kunden- und Mandatsbetreuung“ angesiedelt, die auch die Mandatsauflage vornimmt.

Im Rahmen eines Kundenworkshops werden alle kundenbezogenen Fragen und Besonderheiten des Master-Fonds im Detail unter Einbindung der relevanten Abteilungen besprochen und ein maßgeschneiderter Zeitplan erarbeitet.

Involviert ist auch die Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“, die seit Anfang 2017 in die Abteilung „Asset Servicing Kunden- und Mandatsbetreuung“ integriert wurde. Zusätzlich sind die Einheiten „Vertragsmanagement“ sowie „Asset Servicing Produktentwicklung & Ratings“ eingebunden, die eng zusammenarbeiten und sich abstimmen.

Hierzu zählt auch die Aufsetzung aller Vereinbarungen, die die Deka Investment als KVG mit dem Kunden und der Verwahrstelle als sog. Kundenrahmenvertrag abschließt, dazu die Auslagerungs- und Advisorverträge mit den angebotenen externen Asset Managern sowie der Verwahrstellenvertrag mit der Verwahrstelle.

Für den Leistungsbezug von Drittanbietern bestehen Service Level Agreements (SLA's). Hierzu zählt auch der Bereich Fondsbuchhaltung. Diesen Bereich hat die Deka Investment vollständig an die State Street als Verwahrstelle übertragen, nachdem Deka Investment mit Wirkung zum 01.07.2016 das ursprünglich gemeinsame Joint Venture mit der Allianz Global Investors verlassen hat. Dieses Joint Venture wurde von Deka Investment und Allianz Global Investors gemeinsam unter dem Namen „Dealis“ aufgebaut und über Jahre erfolgreich

betrieben. Dieser Weg hin zum vollständigen Outsourcing der Fondsbuchhaltung wurde von Deka Investment aus Effizienzgründen bewusst beschritten und frühzeitig geplant. Alle erbrachten Services und Dienstleistungen werden durch State Street zu gleichbleibenden Qualitätsstandards weitergeführt.

Die klar definierte und im Organisationshandbuch geregelte Zusammenarbeit aller in den Auflegungsprozess involvierten Fachbereiche stellt einen reibungslosen Prozessablauf sicher.

Die Deka Investment kann im Bereich Softwarelösungen auf umfangreiche Ressourcen der Muttergesellschaft DekaBank zugreifen. Hierdurch wird ein durchgängiges Straight-Through-Processing (STP) auf Basis der BVI-Wertpapiertransaktionsstandards sowohl für die interne Verarbeitung und für die Schnittstellen zu externen Partnern ermöglicht.

Die genaue regelmäßige Überprüfung der bestehenden externen Schnittstellen betrachtet die Deka Investment als einen wesentlichen Baustein zur Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards, um mit allen angebotenen Partnern wie Verwahrstellen oder externen Asset Managern auf elektronischem Weg via SWIFT reibungslos kommunizieren zu können.

### Implementierung, Handel und Abwicklung

Mit der in den letzten Jahren spürbaren Zunahme des Geschäftsvolumens im Master-KVG-Sektor sind die Anforderungen an die personellen Kräfte und insbesondere auch an die technische Ausstattung enorm angestiegen. Die Deka Investment hat hierauf konsequent reagiert und auch seit dem Erstrating (Juli 2016) den Gesamtsteuerungsprozess unter anderem in Bezug auf angebotene (Zusatz-) Dienstleistungen professionalisiert. Die technischen Ressourcen wurden nicht zuletzt durch die Möglichkeiten der Digitalisierung weiter vorangetrieben.

Die Abteilung „Asset Servicing – Produktentwicklung und Vertragsmanagement“ in der Verantwortung von Mathias Wilhelm übernimmt die Koordination aller Schritte im Rahmen der Optimierung der gesamten Geschäftssteuerung unter Einbeziehung aller relevanten Partner, institutionellen Kunden, angeschlossenen Beratern, Verwahrstellen

und Asset Managern. Um eine vollständige und individuelle Bestandsaufnahme aller wichtigen Anforderungen zu gewährleisten, wurden die wichtigsten Schnittstellen im Rahmen von direkten Befragungen in den Prozess einbezogen und auf ihre Wünsche hin angesprochen. Über die persönliche Einbeziehung der Partner hinaus strebt die Deka Investment mit der Umsetzung dieser strategischen Maßnahmen eine Optimierung der Prozesse durch kürzere Laufzeiten zum Nutzen ihrer Kunden an und damit einhergehend eine Steigerung der Profitabilität des eigenen Hauses.

Als eines der wesentlichen Optimierungsbau- steine wurde dabei der Bereich „Onboarding (Mandatsauflage)“ identifiziert, bei dem die Einheit Kundenbetreuung Master-KVG federführend und das Vertragsmanagement beteiligt ist. Vor dem Hintergrund der Vielfalt an einzelnen Schritten bis zur finalen Auflage des Master-Fonds hat Deka Investment ein strukturiertes Tracking („Activity tracker“) sämtlicher Schritte in der Wertschöpfungs- kette entwickelt, so dass zu jedem Zeitpunkt der aktuelle Stand des Onboardings auch anhand eines komprimierten „Fact Sheets“ transparent von allen Beteiligten nachvollzogen werden und gegebenen- falls frühzeitig gegengesteuert werden kann. Dieser „Fitness-Check“ dient somit der Generierung von Optimierungspotenzialen. Durch die Nutzung der Digitalisierung können unterschiedliche Prozess- abläufe effektiver gesteuert werden. Der dadurch erzielte Zeitgewinn kommt wiederum den Kunden unmittelbar zugute.

Entsprechend positive Auswirkungen lassen sich auch durch die Digitalisierung bei sog. Give- Up-Verträgen bei Derivaten durch die Nutzung Web- basierter Applikationen erzielen.

In den Fällen, in denen Deka Investment für institutionelle Kunden Transition-Prozesse begleitet, hat sich die Einrichtung von Standards bereits bewährt. Der gesamte Transition Management- Prozess unterliegt einer klar strukturierten Koordina- tions-Matrix, die von Deka Investment nach bestimmten Vorgaben bearbeitet wird.

Ziel der Deka Investment ist es, im Laufe des Jahres 2018 auch entsprechende Optimierungsmo- dule (-Plattformen) für die Bearbeitung von Kredit- Fonds sowie im Bereich Immobilien-Fonds bereitzu- stellen.

Neben der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ sind eine Reihe weiterer Einheiten der Deka Investment in den Produktions- prozess eingebunden. Dazu zählen unter anderem das „Middle Office“ sowie das „Order Desk“, über das die Trades abgewickelt werden.

Die Betreuung von Advisory- und Outsourcing- Mandaten erfolgt gebündelt in der Einheit „Bera- tungs- und Auslagerungsmandate“.

## Outsourcing-Mandate

Der externe Asset Manager übernimmt beim Outsourcing-Mandat aktiv und eigenverantwortlich vor der Orderausführung sowohl den Handel sowie die Überprüfung der Einhaltung bestehender Anlage- grenzen. Der Asset Manager führt somit eine ex ante-Anlagegrenzprüfung durch und übermittelt die Order zur Ausführung direkt an den Broker. Die Settlement-Instruktionen erfolgen an die Verwahr- stelle, dazu erhält das Middle Office der Deka Investment eine Benachrichtigung über die getä- tigten Wertpapiergeschäfte. Der Manager erhält von der Deka Investment einen Zugang zur Internet- Reporting-Plattform.

Bestimmte Themen werden bei Auslagerungs- Mandaten aus Effizienzgründen direkt zwischen dem Manager und der Fachabteilung behandelt, so die Kommunikation über Grenzverletzungen und bezüglich Corporate Actions mit den Facheinheiten „Fonds Compliance“, die die ex-post Anlagegrenz- prüfung vornimmt, und „Corporate Actions“ bei der State Street.

Dabei wird darauf geachtet, dass die schnellst- mögliche Wiederherstellung der Einhaltung der Anlagegrenzen sichergestellt wird. Die im Rahmen von Outsourcing-Mandaten von externen Managern übermittelten Wertpapiertransaktionen werden zur buchhalterischen Erfassung durch die Fondsbuchhal- tung mit den Daten, die der Asset Manager der Verwahrstelle übermittelt hat, in Übereinstimmung gebracht. Alle erfassten Umsätze werden täglich und automatisiert einer Marktgerechtheitsprüfung unter- zogen.

## Advisory-Mandate

Der Berater unterbreitet dem Fondsmanage- ment in der Einheit Beratungs & Auslagerungsman- date im Fall von Advisory-Mandaten Anlagevor- schläge, die danach in der Einheit in einer eigenen Anlageentscheidung gegebenenfalls umgesetzt werden. Teil dieser Prüfung ist die ex-ante-Anlage- grenzprüfung. Auf Basis der Anlageentscheidung des Fondsmanagers schließt sich die Generierung einer Order an, die an das zentrale Order Desk der Deka Investment weitergeleitet wird. Die Einheit „Order Desk“ (20 Mitarbeiter) hat seit Mitte 2015 den Status einer Abteilung.

Nach erfolgtem Trade erhält der externe Berater eine Information. Kommunikationseinheit für den Asset Manager ist die Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“, meist in der Person des Fondsmanagers in dem Team. Das Order Desk über- nimmt die Ausführung der Orders nach dem Prinzip der Best- Execution-Policy. Für den hohen Qualitäts-

standard ist die Deka Investment bereits häufig prämiert worden.

## Fondsbuchhaltung

Die Fondsbuchhaltung wird bei der Deka Investment komplett ausgelagert und seit Mitte 2016 durch die State Street Corp. durchgeführt. Die von der State Street zu erbringenden Services sind in einem Service Level Agreement dezidiert geregelt. Die Nutzung dieses professionellen Zugangsweges war dem starken Anstieg des Geschäftsvolumens der Deka Investment und der zunehmenden Komplexität der zu administrierenden Produkte geschuldet, die mit gestiegenen Kundenanforderungen einhergingen. Die Gesellschaft greift dabei auf das integrierte Investment Management System Sim-Corp-Dimension (SCD) zurück, das seit 2010 im Einsatz ist. Die aus SCD kommenden Daten werden durch weitere Datenprovider wie WM Datenservice und Bloomberg mit Stamm-, Rating- und Indexdaten ergänzt und ermöglichen so umfangreiche Berechnungen z.B. im Fondsreporting in Form von Rentenkennzahlen sowie risikoadjustierten Performance-Kennziffern. Bei der Ermittlung von Marktpreis-Risiko-Kennzahlen bedient sich die Deka Investment im Risikocontrolling dem langjährig im Markt etablierten System Risk Metrics von MSCI Inc.

Auf Seiten der Deka Investment sind in der Fondsbuchhaltung in der Einheit „Providermanagement“ 8 Personen angesiedelt; sie dient als Schnittstelle zur State Street. Für die Anlagegrenzprüfung sowohl ex ante bei Advisory-Mandaten sowie ex post ist die Gruppe „Fondscontrolling Wertpapierfonds“ in der Abteilung „Risikosteuerung Wertpapierfonds“ zuständig. Die Organisation besteht in dieser Form seit 2014 und untersteht in der Geschäftsführung der Deka Investment Thomas Ketter, der wiederum direkt an den zuständigen Vorstand der DekaBank berichtet. Deka Investment verwendet die IT-Technik des bekannten Anbieters NeoXAM. Die Erstellung der Standardreports erfolgt mit Unterstützung der etablierten Software ACTUATE. Darstellungen im eReporting erfolgen vollautomatisiert auf Basis einer selbstentwickelten Software. Ebenfalls ausgelagert wurde die Administration von ETF-Produkten, hier kooperiert man mit der BNP Paribas. Zu den wesentlichen Aufgaben der Fondsbuchhaltung gehören unter anderem:

- Durchführung von Bestandsabgleichen mit den Verwahrstellen
- Zahlungsanweisungen an die Verwahrstellen,
- NAV-Berechnungen
- Aufbereitung von Stammdaten,
- Bearbeitung von Corporate Actions

- Buchung von Transaktionen
- Wertpapierleihe
- steuerliche Behandlung von Sondervermögen.

Sämtliche Prozesse der Fondsbuchhaltung sind dokumentiert und stehen allen Mitarbeitern zur Einsicht zur Verfügung.

Dealis hat zur Messung der Schlüsselfunktionen ein Kennzahlensystem für diesen Bereich eingeführt, das mittels sog. Key Performance Indicators (KPI) die Gesamteffizienz im Tagesgeschäft verbessern soll. Der KPI-Report wird täglich erstellt. In der Geschäftsführung der Deka Investment ist Thomas Schneider für die Fondsbuchhaltung verantwortlich.

## Qualitätsmanagement

### Qualitätssicherung

Weiterentwicklung und Erhöhung der Qualität der Systeme und Prozesse sowie deren Effizienzsteigerung gehören für die Deka Investment zu den essentiellen Zielen. Zuständig ist die Abteilung „Asset Servicing – Produktentwicklung und Vertragsmanagement“.

Die Leitung der dort angesiedelten Gruppe „Asset Servicing Produktentwicklung & Ratings“ hat seit 1.4.2016 Elisabeth Rappolt inne. Diese Gruppe umfasst zwei Sachgebiete, zum einen die Einheit „Investmentprozesse & Ratings“, zum anderen die Einheit „Nachhaltigkeit & Corporate Governance“.

Die wesentlichen Aufgaben liegen in der ständigen Optimierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette der Master-KVG, der Entwicklung und Umsetzung neuer Prozesse – die z.B. im Rahmen aktueller regulatorischer Anforderungen oder im Rahmen von Kundenanfragen erforderlich werden – sowie dem institutionellen Beschwerdemanagement. Darüber hinaus erfolgt in der Einheit das gesamte Asset-Servicing-bezogene Schnittstellenmanagement innerhalb der Deka-Gruppe. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die beiden Bereiche Corporate Governance sowie Nachhaltigkeit, ein Gebiet, das in der Geschäftsführung der Deka Investment von Michael Schmidt unter anderem durch die Bekleidung verschiedener Ämter im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit vertreten wird.

Die Qualität der Abwicklungsprozesse wird durch diverse Maßnahmen überwacht; dazu gehören u.a. interne regelmäßige Schnittstellentreffen auf Abteilungs- und Gruppenebene, definierte Monitoring-Prozesse im Rahmen der Servicebereitstellung sowie einem Review von Pitches. Institutio-

nelle Beschwerden werden in einem eigens angelegten CRM-Beschwerdemanagement-Tool als zentraler Datenbank erfasst. Im Falle von Schadensfällen wird die Einheit „GFSE Regularien & Gremien“ der DekaBank eingeschaltet.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Deka-Gruppe übergreifend verankert. Dies beruht auf der Gesamtstrategie des Hauses inklusive einer nachhaltigen Unternehmensführung und Personalmanagements, dem Umweltmanagement, gesellschaftlichem Engagement und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Rahmen von (Fonds-) Produkten. Bei der Deka Investment reicht die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten weit über die alleinige Integration von ESG-Kriterien innerhalb von Fondsprodukten hinaus. Das Verständnis von Deka Investment umfasst ebenso die Beratung von Kunden etwa bei der individuellen Entwicklung von Ausschlusskriterien in Portfolios oder der Ermittlung eines CO<sub>2</sub>-Footprints des Portfolios und reicht bis zur Erfassung von Nachhaltigkeitsanalysen (Auswirkung von Nachhaltigkeitskriterien auf einzelne Segmente) im Rahmen des Reportingangebots bei einem Master-Mandat.

Auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit verfolgt die Deka Investment eine stringente Corporate Governance-Politik. Das Engagement der Deka Investment geht über die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen für Deka-eigene Fonds hinaus; sie beinhaltet zukünftig zudem die Übernahme eines Stimmrechts-Overlays für Fremdfonds. Die Abstimmungsgrundsätze definiert Deka Investment dabei nach eigenen Vorstellungen, die auch an die aktuellen (gesellschaftlichen) Entwicklungen durch jährliche reviews angepasst werden. Unter „engagement“ versteht Deka Investment so konsequenterweise auch das aktive Zugehen auf Personen in Bezug auf Nachhaltigkeit, die in Unternehmen Verantwortung tragen, wie etwa Vorstände oder Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die Geschäftsführung der Deka Investment wird wöchentlich über relevante Beschwerden informiert. Auch erhält der zuständige Vorstand in der DekaBank im 2-wöchigen Turnus einen Bericht in Form eines Ampelreports über Beschwerdevorgänge, um eventuellen Schadensfällen vorzeitig entgegenwirken zu können. Zudem erfolgt eine regelmäßige Analyse von Beschwerden gegebenenfalls mit Gegenmaßnahmen. Die Erfassung aller tagesgeschäftlich-relevanten Prozesse erfolgt im Prozessportal (internes Regelwerk der DekaBank), hier werden die Dokumentationen vorgenommen. Diese Informationen werden allen im Zuständigkeitsbereich aufgeführten Einheiten zur Verfügung gestellt. Der Umfang und der Detaillierungsgrad der Prozessdokumentationen wurden in den vergangenen Jahren ständig ausgebaut.

Die Einheit „Vertragsmanagement“ in der Abteilung „Asset Servicing – Produktentwicklung und Vertragsmanagement“ hat u.a. die Aufgabe, alle anzuschliessenden externen Asset Manager einer eingehenden Due Diligence zu unterziehen sowie deren vertragliches Onboarding durchzuführen und ein regelmäßig Auslagerungscontrolling sicherzustellen.

Die Verantwortung für die Überwachung und Qualitätssicherung der Prozesse obliegt zudem allen in die Abwicklung einbezogenen Fachabteilungen und deren Abteilungs- und Teamleitern für ihre eigenen Arbeitsbereiche.

Im Rahmen der Fondsbuchhaltung werden alle Schlüsseldienstleistungen anhand von KPI's gemessen. Die ordnungsgemäße Einhaltung aller Prozesse wird in einem KPI-Report zusammengefasst und monatlich an die Geschäftsführung berichtet.

Dazu findet eine regelmäßige Überwachung der Provider der Deka Investment statt. Diese Partnerunternehmen werden anhand vordefinierter Kriterien im Rahmen einer Due Diligence einer jährlichen Überwachung ihrer Leistungsfähigkeit und Qualität unterzogen. Alle Abteilungen, die im Zuge der Prozessabläufe mit den Partnern zusammenarbeiten, werden in den Bewertungsprozess einbezogen. Mindestens einmal jährlich wird auf Basis dieser Kriterien von allen involvierten Abteilungen eine Benotung der externen Partner vorgenommen und unter anderem der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

### **Investmentcontrolling**

Von externen Beratern eingehende Anlagevorschläge werden im Fall von Advisory-Mandaten bei der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ geprüft und in einem Risikomanagementprozess bewertet. Bei komplexen und strukturierten Produkten bedient sich „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ der Unterstützung von weiteren Einheiten, soweit es um die Frage der Erwerbbarkeit des Produktes in das Mandat geht. In diese Vorerwerbbarkeitsprüfung ist zum einen die Einheit „Fondscontrolling“ eingeschaltet. Diese Einheit ist auch für die laufende Pflege z.B. neu definierter Restriktionen in den Segmenten des Master-Fonds zuständig. Dazu wird im Rahmen der Erwerbbarkeitsprüfung auf die Kompetenzen der Einheiten „Risikoanalyse“ sowie „Bewertung“ zurückgegriffen. Die von den externen Beratern unterbreiteten Anlagevorschläge werden bei der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ i.d.R. real time bearbeitet. Ziel ist die Herbeiführung einer Entscheidung noch innerhalb des Werktages.

Die insoweit einer Vorprüfung unterzogenen Anlagevorschläge werden anschließend von der

Gruppe „Fondscontrolling“ überprüft. Dort findet die eigentliche Grenzprüfung über das System NeoXAM statt. Zum Einsatz kommen hierbei zwei Systeme des Anbieters, einmal für ex ante- und zum anderen für ex post – Überwachungen, welche die Kontrollen vollautomatisiert durchführen. Durch diese Systeme ist sichergestellt, dass auch passive Grenzverletzungen (z.B. durch Marktentwicklungen) jederzeit erkannt, festgestellt und nachgehalten werden.

Die Deka Investment hat in der Abteilung „Risikoanalyse, Bewertung & Performancemessung“ / Einheit „Grenzprüfungssysteme Wertpapierfonds“ bereits im Jahr 2015 einen Prozess zur Digitalisierung der Anlagerestriktionen begonnen. Diese Initiative ist auf die zunehmende Komplexität der Anlagegrenzprüfung in toto (z.B. gesetzliche Restriktionen oder kundenindividuelle Anforderungen) und der damit einhergehenden vielfältigen Begriffswelt zurückzuführen. Ziel ist eine weitgehende Standardisierung der Termini im Zusammenhang mit der Anlagegrenzprüfung. Zu diesem Zweck wurde ein umfangreiches Glossar mit fest definierten Begriffen entwickelt. Individuelle Kundenwünsche können darüber hinaus jederzeit berücksichtigt werden. Die Digitalisierung der Anlagerestriktionen wird in 2018 starten. Das unter dem Namen „Fondsdesigner“ angelegte Projekt dient insbesondere den Kunden, aber auch der Deka Investment selbst zur Erhöhung der Transparenz durch eine klare Zuordnung der Begriffe, was letztlich die Effizienz der Prozesse erhöht.

Für das weitere Vorgehen bei aktiven Grenzverletzungen sind klare Regeln (Ziel: taggleiche Rückmeldung) und Eskalationsstufen definiert sowie die Vorgehensweise bei Verstößen mit den externen Beratern klar geregelt. Dabei besteht das Ziel darin, Grenzüberschreitungen unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen so schnell wie möglich zurückzuführen. Die Geschäftsführung wird dabei über diesen Vorgang informiert.

Neben der Anlagegrenzprüfung umfasst der Bereich Investmentcontrolling innerhalb der Deka Investment im weiteren Sinne auch folgende Gebiete:

- Risikoanalyse: In dieser Gruppe erfolgen die Messung und das Reporting der Marktpreisrisiken pro Fonds auf Wertpapiererebene (z.B. VaR) unter Nutzung des Systems Risk Metrics von MSCI Inc, sowie die Qualitätssicherung der Daten. Auch koordiniert die Gruppe die Neu-Produkt-Verfahren zur Einführung neuer Finanzinstrumente. Das Thema regulatorische Koordination ist auch hier angesiedelt.
- Risikocontrolling: Hier erfolgt die Risikomessung und -steuerung im qualifizierten Ansatz. Es wird die Überwachung der

Marktpreis-, Liquiditäts- und Kreditrisiken pro Fonds und damit verbunden die Auslastung der entsprechenden Risikolimits durchgeführt. Monatlich werden Stress Tests durchgeführt. Die marktnahe Kontrolle ermöglicht auch die Prüfung der Einhaltung z.B. von Wertuntergrenzen.

- Bewertung: Diese Gruppe ist verantwortlich für die Bewertung der Vermögensgegenstände in den Fonds. Hier findet u.a. eine laufende Plausibilisierung und Validierung von Bewertungskursen gemäß Kapitalanlage-, Rechnungslegungs-, und Bewertungsverordnung (KARBV) statt, um eine jederzeit faire Bewertung der Vermögensgegenstände in den Fonds sicherzustellen. Zudem wird die Prüfung von Handelskursen auf marktgerechte Bedingungen überwacht.
- Performancemessung (wird im nächsten Abschnitt behandelt):

Die risikorelevanten Gruppen innerhalb der Deka Investment sind unter dem Dach von „Wertpapierfonds Risikocontrolling“ und hier den beiden Abteilungen „Risikoanalyse, Bewertung & Performancemessung“ und „Risikosteuerung Wertpapierfonds“ organisiert. Auf Geschäftsführungsebene liegt die Zuständigkeit bei Thomas Ketter.

## Performancemessung

Die Performancemessung ist dem Geschäftsbereich von Thomas Ketter unterstellt. Innerhalb des Bereichs „Wertpapierfonds Risikocontrolling“ ist die Gruppe „Performancemessung“ angesiedelt. In diesem Fachgebiet sind 11 Personen beschäftigt. Im Vordergrund der Tätigkeiten stehen die Berechnung sowie die Analyse der Wertentwicklung der Fonds und Master-Mandate. Dabei spielt die Datenversorgung (z.B. Benchmarks/Indices, Kursversorgung) mit umfangreichen Plausibilitätschecks und Kontrollen aus Gründen der Sicherstellung der Datenqualität eine hervorgehobene Rolle. Das Team „Performancemessung“ verantwortet darüber hinaus die Erstellung der Berichte für den:

- internen Gebrauch (z.B. Performancelisten, Attributionsberichte, Composite-Berichte, Reports für Gremien, Performancefee) sowie
- externe Reportings (z.B. Performancelisten mit Benchmark-Performance, Attributionsanalysen für externe Manager und institutionelle Kunden für Anlageausschusssitzungen). Die Performancemessung erfolgt auf Grundlage der Branchenstandards und Vorgaben des BVI sowie GIPS. Die Datenversorgung für das Datawarehouse, in dem die Fondskennzahlen ermittelt werden, basiert auf dem System SCD. Die Deka Investment stellt ihren Kunden über das

interaktive Online-Reporting hinaus eine Reihe von Reportings mit verschiedenen Auswertungen zur Verfügung. Die Geschäftsführung der Deka Investment wird regelmäßig über die Performanceentwicklungen der Fonds informiert. Eine Zertifizierung der Performance Presentation Standards gemäß GIPS oder anderen Standards wird nicht vorgenommen.

## **Kommentar Produktion**

- Der Prozess des Aufsetzens neuer Mandate erfolgt in der Einheit Asset Servicing – Kundenbetreuung Master-KVG nach einem klar strukturierten und gut dokumentierten Verfahrensablauf.

- Bei der Software-Entwicklung nutzt die Deka Investment auch die starken Ressourcen auf Seiten der DekaBank, die der Deka Investment jederzeit zur Verfügung stehen.

- Die Deka Investment achtet auf eine laufende Optimierung der Prozessabläufe entlang der kompletten Wertschöpfungskette der Master-Services. In diesen Prozess sind sämtliche betroffenen Abteilungen eingebunden. Eine detaillierte Dokumentation sowie Auswertungen stellen den Fortgang dieser angestoßenen Maßnahmen sicher.

- Um dem über die letzten Jahren spürbaren Anstieg des Geschäftsvolumens gerecht zu werden, hat die Deka Investment die kompletten Prozessabläufe (z.B. im Bereich Mandatsaufgabe) und Schnittstellen unter Einbeziehung von Schnittstellenbefragungen eingehend auf Optimierungsmöglichkeiten hin untersucht. Dabei hat sie sich die Möglichkeiten der Digitalisierung zunutze gemacht und konsequent im Sinne eines Gesamtgeschäftssteuerungsprozesses zum Nutzen der Kunden sowie zur Steigerung der Effizienz im eigenen Hause umgesetzt.

- Bereits im Jahr 2015 hat Deka Investment vor dem Hintergrund der größeren Komplexität der Anlagegrenzprüfung das Projekt „Fondsdesigner“ zur Digitalisierung der Anlagerestriktionen begonnen, um die gesamten Abläufe effizienter zu gestalten. Deka Investment ist diesen Schritt auch im Vergleich zum Wettbewerb sehr konsequent gegangen.

- Die technische Infrastruktur der Deka Investment gewährleistet ein durchgängiges Straight Through Processing (STP) auch für die Schnittstellen zu externen Asset Managern. Der hohe Automatisierungsgrad führt zu einer erheblichen Verminderung potentieller Fehlerquellen.

- Dem Thema Nachhaltigkeit schenkt Deka Investment - bei zunehmender Beachtung auch von Seiten institutioneller Anleger- mit einem holis-

tischen Ansatz und breitem Verständnis für die Thematik große Aufmerksamkeit und verfügt über ein breites (Beratungs-) Angebot von der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten innerhalb von Fondsprodukten bis zur Erstellung von Nachhaltigkeitsanalysen.

- Deka Investment verfolgt eine stringente Corporate Governance-Politik, die über das Engagement in Form der Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen bis zur Übernahme eines zukünftigen Stimmrechts-Overlays für Fremdfonds reicht.

- Die Deka Investment legt große Sorgfalt auf die Auswahl ihrer Provider und Partnerunternehmen wie Managern oder Brokern, die im Rahmen vorgegebener Kriterien einer eingehenden Due Diligence unterzogen werden. Die Kundeninteressen genießen absolute Priorität. Bei der Auswahl z.B. der Broker wird auf die strenge Einhaltung der Best-Execution-Policy geachtet. Die laufende Überwachung und Überprüfung aller externer Partner wie auch der Asset Manager wird auf jährlicher Basis durch alle involvierten Einheiten durchgeführt.

- Wie inzwischen heute üblich wird der ganz überwiegende Teil der Spezial-AIF auch bei der Deka Investment im Rahmen von Outsourcing-Mandaten abgewickelt. Dies reduziert im Vergleich zu Advisory-Mandaten die Fehleranfälligkeit.

- Die State Street Corporation hat die Geschäftstätigkeit und die technologische Infrastruktur der Dealis mit Wirkung vom 1.7.2016 in alleiniger Verantwortung übernommen. Die Deka Investment hat sich mit diesem Zeitpunkt aus der Kooperation gelöst, nimmt aber durch eine vertragliche Vereinbarung die Vorteile dieser professionellen Systemlandschaft weiterhin in vollem Umfang in Anspruch. Alle Dienstleistungen und Schnittstellen werden wie in der Vergangenheit identisch fortgeführt.

- IT-technisch liegt das bewährte System SimCorp zugrunde. Alle Systeme im Zusammenhang mit dem Aufsetzen, der Umsetzung und der Abwicklung von Master-KVG-Mandaten sind an dieses bewährte System angebunden.

- Im Rahmen der Fondsbuchhaltung wird die ordnungsgemäße Einhaltung der Schlüsseldienstleistungen anhand von KPI's gemessen und laufend kontrolliert. Es erfolgt eine regelmäßige Dokumentation für die Geschäftsführung.

- Sowohl die Geschäftsführung der Deka Investment wie auch der Vorstand der DekaBank werden mit Hilfe eines Ampelsystems über alle relevanten Vorgänge wie eventuelle Schadensfälle im kurzfristigen Turnus unterrichtet.

- Die Erstellung der Standard-Reports erfolgt unter Nutzung der etablierten Software ACTUATE,

die vollautomatisierte Darstellungen im eReporting ermöglicht.

- Für die Durchführung der Einhaltung der vorgegebenen Grenzen verwendet die Deka Investment in ihrer Einheit Fondscontrolling die etablierte Technik des Systems NeoXAM. Das Vorgehen bei aktiven oder passiven Grenzverletzungen unterliegt klar definierten Abläufen.

- Die Deka Investment hält im Bereich Risikoanalyse, Risikocontrolling Performancemessung und Bewertung erhebliche Ressourcen vor.

- Diese Maßnahmen verdeutlichen, dass aus Sicht der Deka Investment ein gut funktionierendes

Qualitätsmanagement eine wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Geschäftserfolg bedeutet.

- Das Überwachungssystem der Deka Investment erlaubt eine vollständige Abdeckung aller bankspezifischen sowie versicherungsspezifischen Anlagebedingungen.

- Soweit sinnvoll, bedient sich die Deka Investment externer Provider wie etwa der BNP bei der Administration von ETF's.

- In der Performancemessung werden die GIPS-Standards eingehalten

## Infrastruktur

### IT & Operations

#### IT-Organisation

Die Deka Investment hat zentrale Aufgaben der IT an den Bereich IT der DekaBank ausgelagert. Auf Geschäftsführebene trägt Thomas Schneider die Verantwortung für alle IT-relevanten Aufgaben. Der Themenbereich IT wird von fünf Management-einheiten sowie zwei IT-Querschnittseinheiten (IT-Produktion und IT-Steuerung) in der DekaBank abgedeckt. Die Steuerung der IT-Themen erfolgt aus der DekaBank heraus, die Abstimmung mit der DekaBank erfolgt in übergreifenden Gremien. Das primäre Ziel der IT liegt darin, aus technischer Sicht einen reibungslosen Betriebsablauf sicherzustellen und systemseitig auch die Zukunftsfähigkeit der Deka Investment zu gewährleisten.

Die wesentlichen Aufgaben umfassen:

- Gewährleistung eines stabilen und sicheren IT-Betriebs
- Zufriedenstellung von Kunden und Mitarbeitern
- Darstellung leistungsfähiger IT-Prozesse
- Einhaltung IT-Compliance
- Erreichung benchmarkfähiger IT-Kosten.

Der Betrieb der Rechenzentren erfolgt durch die Finanz Informatik Technologie Services GmbH & Co. KG; der Betrieb des Netzwerkes, der Telefonie und der Bürokommunikation durch Computacenter AG & Co. OHG. Die Geschäftsführung der Deka Investment wird regelmäßig über den aktuellen Stand im Bereich IT und etwaige Risiken informiert. Zudem wird ein IT-Quartalsbericht erstellt, in dem u.a. Projektstatus und Produktionsstatus der wichtigsten Anwendungen der Gruppe dargestellt werden.

Der Report umfasst die Bereiche:

- IT-Betrieb
- IT-Sicherheit
- IT-Compliance
- IT-Projekte
- IT-Personal
- IT-Budget
- IT-Risiko-Management

### IT-Infrastruktur

#### Hardware

Die Deka Investment verwendet Hardware und Netzwerkkomponenten namhafter Hersteller. Für Einzelplatzrechner ist innerhalb der DekaBank ein Standard definiert. Der Betrieb des Netzwerkes, der Telefonie und der Bürokommunikation erfolgt durch Computacenter AG & Co oHG, es erfolgte eine Transition von T-Systems International.

Die Verantwortung für die eingesetzte Hardware sowie deren Betrieb und Wartung und der Support für die Funktionalität liegen im Bereich des externen Dienstleisters. Die Aktualität und Angemessenheit der Komponenten wird regelmäßig überprüft. Die Client-Hardware wird in Frankfurt als Service Produkt in unterschiedlichen Leistungsstufen angeboten. Daneben kommen für spezielle Zwecke auch virtuelle Desktops zum Einsatz (VDI). Die Deka Investment verfügt über zwei Rechenzentren (Primär- und Sekundär-Rechenzentrum) in Frankfurt am Main und Nürnberg.

#### Software

Die IT-Infrastruktur wird kontinuierlich an Marktgegebenheiten und Anforderungen der Kunden angepasst und weiterentwickelt. Neben einer marktführenden Standardsoftware setzt DekaBank zusätzlich moderne Eigenentwicklungen wie z.B. Datawarehouse (FDWH) ein. Die Berechnung z.B. der Marktpreisrisikokennzahlen erfolgt über RiskMetrics von MSCI Inc. Diese Plattform gewährleistet eine jeweils dem aktuellen Marktstandard entsprechende Umsetzung sowie die Flexibilität bei der Durchführung von Kundenbedürfnissen. Für weitere Überwachungsprozesse wird auf Marktdaten aus den Systemen führender Anbieter Bloomberg, Thomson Reuters, Datastream etc. zurückgegriffen. Die zur Compliance-Prüfung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Anlagegrenzen sowie Restriktionen benötigte IT-Technik umfasst State-of-the-art-Systeme der Firma NeoXAM. Für die Erstellung der Standardkundenberichte wird die Software ACTUATE eingesetzt. Die Bereitstellung der Standard-, Adhoc- und Individualberichte erfolgt über eine selbstentwickelte Webanwendung (das sog. "eReporting").

Die Arbeitsplätze bei Deka Investment sind standardmäßig mit marktüblicher Basissoftware ausgestattet. Die Steuerung der IT-Architektur

erfolgt im Rahmen des IT-Architekturmanagements, das die Ebenen IT-Anwendungslandschaft und IT-Infrastruktur umfasst. Über die Dokumentationen der Systemanbieter hinaus erstellt die DekaBank intern für die Benutzung sowie den technischen Betrieb eigene Dokumentationen, die regelmäßig durch die Revision überprüft werden. Die Deka Investment bietet den Mitarbeitern interne sowie externe Schulungsmaßnahmen im Bereich Software an.

### **Datensicherung**

Alle KVG-spezifischen Daten und Anwendungen und deren Datenbanken unterliegen einer täglichen Vollsicherung. Die Sicherung erfolgt als Leistung des Rechenzentrumsanbieters über eigene Backup-Server. Die Standardvorgehensweise umfasst die tägliche Sicherung für 60 Tage. Bei Ausfall eines Rechenzentrums werden die Reserverserver aktiviert. Die Wiederherstellung von Daten und Anwendungen kann innerhalb weniger Stunden erfolgen und wird im Rahmen von Notfallplantests regelmäßig überprüft. Die Daten mit längerer Aufbewahrungspflicht werden in Archivsystemen der DekaBank archiviert.

### **Notfallpläne**

Im Rahmen der IT-Sicherheitspolitik verfügt die DekaBank Gruppe über ein stabiles Notfallkonzept, das eine jederzeitige Fortsetzung des Geschäftsbetriebes sicherstellt. Für den Fall der Nichtbenutzbarkeit der Geschäftsräume steht ein Notbetrieb mit Notebooks und Remoteeinwahl zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Deka-Gruppe auf zwei Ausweichstandorte innerhalb Frankfurts zurückgreifen. Die Wirksamkeit der Notfallkonzepte - und dabei insbesondere die Umschaltung des Rechenzentrums auf den Alternativstandort - wird regelmäßig getestet. Dabei werden verschiedene Stress Test-Szenarien durchgespielt. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft diese Prozesse in jährlichem Turnus. Die Deka verfügt über zwei räumlich getrennte Rechenzentren. Bei kritischen Anwendungen - mit einer tolerierbaren Ausfallzeit <24h - haben diese üblicherweise je einen Server in jedem Rechenzentrum. Bei Ausfall eines Rechenzentrums werden die Reserverserver aktiviert. Zuletzt wurde das Notfallkonzept inklusive der Umschaltung auf das zweite Rechenzentrum im 3. Quartal 2017 erfolgreich getestet.

### **Sicherheit**

Es existiert ein klar definiertes und passwortgeschütztes Berechtigungssystem, das den unberech-

tigten Datenzugriff durch nicht autorisierte Mitarbeiter, Kunden oder andere Beteiligte ausschließt. Die jeweiligen Benutzerrechte werden durch die Mitarbeiter von IT eingerichtet und regelmäßig (halbjährlich und anlassbezogen) auf ihre Funktionalität, Aktualität und Verhältnismäßigkeit hin überprüft. Der Zugriff von außen ist über Firewalls geschützt und wird regelmäßig getestet. Die DekaBank verwendet ein mehrstufiges Firewall-System, dessen Stabilität regelmäßig überprüft wird. Systeme, die direkte Verbindungen nach außen haben (Webserver für Internet-Seiten), stehen in separat über Firewalls gesicherten Netzwerksegmenten („DMZ“) und werden regelmäßig auf Schwachstellen geprüft („Penetrationstests“). Virens Scanner sind auf den Mailservern und den Arbeitsplatzrechnern installiert, die Updates erfolgen automatisiert. Der Virenschutz wird laufend aktualisiert. Die Überprüfung aller ein- und ausgehenden Emails auf Viren erfolgt automatisch. Beim Austausch vertraulicher Informationen mit Kunden wird eine Verschlüsselung des Datenverkehrs vorgenommen. Die Permanentspeicher mobiler Geräte werden standardmäßig verschlüsselt.

Die Benutzerrechte und deren Profile werden innerhalb der Anwendung OMADA verwaltet. Alle Benutzerrechte werden regelmäßig reattestiert.

### **Überwachungsfunktionen**

#### **Risikomanagement**

Die Risikostrategie als Teil eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes wurde durch den Vorstand der DekaBank unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsstrategie und Unternehmensziele formuliert. Er entscheidet damit insbesondere auch über Limite für Einzelrisikoarten auf Gruppenebene. Der Zentralbereich Risikocontrolling untersteht der Leitung von Sven Boland. Innerhalb des Bereichs sind 120 Mitarbeiter mit dem Thema Risikomanagement befasst. Daneben sind sämtliche Zentralbereiche sowie Geschäftsfelder für die dezentrale Identifikation, Messung und Steuerung der jeweiligen operationellen Risiken verantwortlich. Die Berichterstattung erfolgt in verschiedenen Frequenzen, von täglichem bis quartalsweisen Zyklus. Operationelle Risiken hängen von der Art der Geschäftstätigkeit ab und sind prozessspezifisch. Dabei verfolgt die Deka Investment im Rahmen ihrer Strategie für die Erkennung und Einschätzung von operationellen Risiken sowie die Schadensfallerhebung einen dezentralen Ansatz. Die Leiter der jeweiligen Gruppeneinheiten sind für die Steuerung der operationellen Risiken in ihrem Geschäftsbereich verantwortlich. Dabei besteht die Verpflichtung, Risiken systematisch zu

benennen und Schäden ab einer definierten Bagatellgrenze zu melden. Diese Meldepflicht wird durch die Einheit Controlling im Corporate Center Konzernrisiko (Zentralbereich Risikocontrolling) sowie die Interne Revision überwacht.

## Compliance

Die Zuständigkeit für die Überwachung & Einhaltung der Compliance-Regeln obliegt über Auslagerung dem Zentralbereich Compliance bei der DekaBank. Compliance-Prüfungen werden regelmäßig und anlassbezogen vorgenommen. Der Zentralbereich Compliance berichtet darüber hinaus mindestens quartalsweise gegenüber der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat. Innerhalb der Geschäftsführung der Deka Investment ist Thomas Schneider für den Bereich Compliance verantwortlich. Im Tagesgeschäft ist der Compliance-Beauftragte der Deka-Gruppe, Harald Alberts (Stellvertreter: Martin Pracht), für die WpHG/KAGB-Compliance verantwortlich. Der Compliance-Beauftragte der Deka Investment befasst sich mit den compliance-relevanten Fragestellungen. Folgende Compliance-Ziele wurden gruppenweit definiert:

- Überwachung der Mitarbeiter-Leitsätze
- Durchführung der Überwachungshandlungen gemäß Überwachungsplan
- Interessenskonflikt-Management
- Beratung der Deka Investment bei compliance-relevanten Fragestellungen
- Schulung der Mitarbeiter bzgl. Compliance.

Ziel ist es, die unternehmensspezifischen Grundsätze, die rechtlichen Anforderungen sowie eine Unternehmenspolitik zu leben, welche auf Vertrauen und Solidarität gegenüber Kunden und Partnern abzielt. So sollen mögliche Risiken wie Interessenskonflikte zwischen der Gesellschaft, ihren Mitarbeitern sowie den Kunden gemanagt oder falls nicht möglich, offengelegt werden. Die Interessen der Kunden haben dabei grundsätzlich Vorrang gegenüber denen des Unternehmens und der Mitarbeiter.

Alle Compliance-Regeln sind im Compliance-Handbuch vollumfänglich dokumentiert und über das Intranet allen Mitarbeitern zugänglich. Die Regeln gehen in mehreren Punkten über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Anweisungen von Compliance dokumentieren vollständig den aktuellen Stand der Compliance-Organisation der Deka Investment, sie verweisen dabei auf Dokumente (z.B. Mitarbeiterleitsätze und -handbücher) und andere Standorte mit Regelungen zur Compliance-Organisation. Die Mitarbeiter der Deka Investment verpflichten sich bei Eintritt in die Gesellschaft schriftlich zur Einhaltung dieser Regeln. Compliance-relevante Mitarbeiter (dies sind alle Mitarbeiter der Deka Investment, Geschäftsführer etc.) haben ihre Wertpapierumsätze offenzulegen.

Die offengelegten Umsätze werden mit der Watch-List und der Restricted-List abgeglichen (geschlossenes Kontrollumfeld). Ferner wird geprüft, ob ein Fall des Vor-, Mit- oder Gegenlaufens vorliegt. Bei den nicht compliance-relevanten Mitarbeitern kann im Einzelfall eine Offenlegung verlangt werden. Die Mitarbeiter mit besonderen Funktionen müssen jährlich eine Vollständigkeitserklärung abgeben, sofern sie keinen Zweitschriftenversand eingerichtet haben. Der Zentralbereich Compliance führt anlassbezogen Compliance-Schulungen für die Mitarbeiter der Deka Investment durch, in denen die Mitarbeiter über bestehende Compliance-Regeln und eventuelle Neuerungen/Änderungen der Regeln informiert werden.

Im Jahr 2017 wurden die Themen Informations-sicherheitsmanagement und Steuer Compliance in den Bereich Compliance integriert.

## Revision

Für die Interne Revision des Geschäftsfeldes Wertpapiere ist Thomas Schneider auf Geschäftsführungsebene zuständig. In der internen Revision der Deka Investment sind 6 Mitarbeiter beschäftigt. Insgesamt umfasst die Interne Revision der Deka-Gruppe 43 Mitarbeiter. Seit 2017 nutzt die Interne Revision der Deka Investment die Revisionsanwendung „audimex“. Die Revisionsmethoden und -prozesse wurden Ende 2016 auf COSO umgestellt.

In der Internen Revision des Geschäftsfeldes Wertpapiere sind die Mitarbeiter formal in der Deka-Bank beschäftigt und erbringen die Dienstleistung im Rahmen einer Auslagerung an die Deka Investment. Soweit Bereiche der Deka Investment an die DekaBank ausgelagert wurden, werden diese von der Gruppenrevision überwacht. Bei jeder erfolgten Revisionsprüfung werden sämtliche Mitglieder der Geschäftsführung, der Risikomanager, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, der Leiter der geprüften Abteilung sowie der Abschlussprüfer über das jeweilige Prüfungsergebnis anhand eines Berichtes informiert. Darüber hinaus erstellt die Interne Revision Quartalsberichte für die Geschäftsführung sowie einen Jahresbericht, der darüber hinaus dem Aufsichtsrat, der Gruppenrevision sowie dem Abschlussprüfer zur Verfügung gestellt wird. Für festgestellte Mängel werden Maßnahmen und

Fristen zur Behebung festgelegt, deren Umsetzung regelmäßig durch die Interne Revision nachgehalten wird. Die Fristen zur Mängelbehebung sind abhängig von der Höhe der Risikobewertung. Je höher die Risikoklasse eines Mangels ist, desto kürzer die Umsetzungsfrist. Soweit Mängel nicht behoben wurden, werden diese transparent in den Quartalsberichten und dem Jahresbericht erfasst. Die Prüfungstätigkeit der Internen Revision umfasst alle Aktivitäten und Prozesse der Gesellschaft.

## **Kommentar Infrastruktur**

- Die Deka Investment verfügt im Bereich IT über sehr gute Kompetenzen.

- Dabei profitiert die Deka Investment von der Integration in die Deka-Gruppe, die die Ausstattung der Deka Investment bei Hard- und Softwareanschaffungen sicherstellt. Im Bezug auf die IT- bzw. EDV-Infrastruktur misst die Deka Investment vor allem einem hohen Automatisierungsgrad eine wichtige Bedeutung bei.

- Dem Bereich IT wird eine hohe Priorität beigemessen, was sich auch in einer guten personellen Ausstattung von über 400 Mitarbeitern widerspiegelt.

- Den Vorgaben der Geschäftsstrategie im Zuge der Konsolidierung innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe entsprechend, erfolgte eine Transition von T-Systems International zur Finanz Informatik Technologie Services GmbH & Co. KG. Der Betrieb des Netzwerkes, der Telefonie und der Bürokommunikation erfolgt durch Computacenter AG & Co oHG, hier folgte auch eine Transition von T-Systems International. Die beiden Transitions wurden erfolgreich umgesetzt.

- Die Deka Investment verfügt über ein gut strukturiertes Notfallkonzept, das einmal pro Jahr auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft wird.

- Die Verantwortung für den Bereich Compliance wird durch die Muttergesellschaft übernommen. Die Geschäftsführer der Deka Investment werden jedoch zeitnah informiert, falls ein Verdacht auf die Verletzung bestehender Regeln besteht. Die Compliance-Regeln entsprechen internationalem Standard. Die Zusammenarbeit zwischen der Deka Investment und DekaBank auf diesem Gebiet funktioniert bereits seit Jahren erfolgreich.

- Sowohl die potentiellen als auch die tatsächlichen Schadensfälle werden systemseitig erfasst, regelmäßig analysiert und zur Überprüfung der Risikostrategie herangezogen.

- Die Geschäftsführung misst dem Risikomanagement eine sehr hohe Bedeutung zu und lässt sich mittels Risiko-Quartalsberichten laufend über die aktuelle Lage informieren.

- Die Deka Investment hat eine Reihe von operationellen Risiken (Betriebs-, Markt-, Liquiditäts-, Adressausfall-Risiken) identifiziert und entsprechend ihrer möglichen Auswirkungen und Folgen auf das Unternehmensergebnis hin bewertet.

- Die Festlegung des Revisionsplans orientiert sich nicht nur an den gesetzlichen Anforderungen, sondern berücksichtigt auch die jeweils aktuelle Risikosituation.